

Produktplan: Inneres	07	Controlling 01-06/16 10.08.2016	
Verantwortlich: Senator Mäurer		Version: 86	Seite 1
Einhaltung Finanzdaten:	Einhaltung Personaldaten:	Einhaltung Leistungsziele in den zugehörigen Produktbereichen:	
			

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - Juni 2016				Jahresplanung 2016				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	25.201	25.478	-277	-1,1	37.460	52.186	51.175	-1.011	51.478
investive Einnahmen	49	0	49	0,0	45	113	123	10	48
relevante Verrech./Erstatt.	4.114	4.114	-0	-0,0	7.042	7.041	6.863	-178	7.042
Gesamteinnahmen	29.364	29.592	-228	-0,8	44.547	59.340	58.161	-1.179	58.568
Personalausgaben	85.415	84.987	428	0,5	173.880	179.127	176.438	-2.689	179.105
konsumtive Ausgaben	47.906	44.995	2.911	6,5	85.560	95.814	96.495	681	92.774
Zinsausgaben	13	20	-7	-33,3	40	44	28	-16	56
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	3.164	3.034	130	4,3	7.914	9.961	10.061	100	9.026
relevante Verrech./Erstatt.	2.605	2.592	13	0,5	2.593	2.601	2.581	-20	2.593
Gesamtausgaben	139.104	135.628	3.476	2,6	269.987	287.547	285.603	-1.944	283.554
Saldo	-109.741	-106.036	-3.705	3,5	-225.440	-228.207	-227.442	765	-224.986

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2016	2017	2018	2019	2020off
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	471	38	38	38	112
- investiv	2.913	516	378	306	713
- Zins-/Tilgungsausgaben	56	46	39	34	31

Budgetrücklagenbestand	Stand des Verlustvortr.
Tsd. EUR	
0	18.915

Personaldaten	Juni 2016			kumuliert Januar - Juni 2016			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	12.446	12.796	-350	75.218	76.790	-1.572	154.309	157.820	-3.511
Personalverstärkung	29	85	-56	57	482	-425	171	1.000	-829
Ausbildung	331	312	19	2.001	1.916	85	3.984	3.595	389
Zwischensumme	12.806	13.193	-387	77.276	79.188	-1.912	158.464	162.415	-3.951
Refinanzierte	733	385	348	4.412	2.186	2.226	9.221	4.439	4.782
Nebentitel	663	812	-149	3.726	3.613	113	6.970	7.026	-56
Insgesamt	14.202	14.390	-188	85.414	84.987	427	174.655	173.880	775
- dar.: Beihilfe/Nachvers	77	141	-64	701	815	-114	1.606	1.562	44
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	3.332,4	3.436,2	-103,8	3.364,1	3.438,0	-73,9	3.348,2	3.435,8	-87,6
Personalverstärkung	5,6	20,0	-14,4	2,3	20,0	-17,7	4,0	20,0	-16,0
Ausbildung	266,0	263,0	3,0	267,0	268,5	-1,5	266,5	252,5	14,0
Zusammen	3.604,0	3.719,2	-115,2	3.633,4	3.726,5	-93,1	3.618,7	3.708,3	-89,6
Refinanzierte	215,0	-	-	215,3	-	-	215,2	-	-
Abwesende	87,1	-	-	81,9	-	-	84,5	-	-

Personalstruktur	Jun 2016	2016	2015
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	4,8	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	25,1	22,5	25,6
Beschäftigte über 55 Jahre	19,5	17,5	19,0
Frauenquote	29,4	50,0	29,4
Teilzeitquote	10,8	35,0	10,7
Schwerbehindertenquote	3,8	6,0	3,8

3. Analyse/Bewertung

3.1 Kamerale Finanzdaten

Einnahmen

Konsumtive Einnahmen

Das Ressort prognostiziert zum gegenwärtigen Zeitpunkt Mindereinnahmen im Umfang von 1.011 Tsd. Euro. Diese setzen sich wie folgt zusammen: In der Produktgruppe 07.01.01 (Polizei) werden Mindereinnahmen in Höhe von 785 Tsd. Euro prognostiziert. Ein Großteil wird auf die bislang für 2015 nicht erfolgte Abrechnung mit dem Stadtamt zurückgeführt. Ein Ausgleich der Mindereinnahmen der Polizei durch Mehreinnahmen in der Verkehrsüberwachung des Stadtamtes hätte keine Auswirkung auf das Ergebnis auf Planebene. Es ist jedoch beabsichtigt, im weiteren Haushaltsvollzug die endgültige Abrechnung durchzuführen.

In der Produktgruppe 07.02.06 (Brandschutz) werden aufgrund geringeren Gebührenaufkommens weiterhin im Umfang von 190 Tsd. Euro Mindereinnahmen erwartet. Die Einnahmen bewegen sich hier auf dem Niveau des Vorjahres.

Saldiert in den Produktgruppen des Stadtamtes entstehen Mindereinnahmen im Umfang von 141 Tsd. Euro. Insgesamt ergibt sich hier folgendes Bild:

07.03.08	8 Tsd. Euro
07.03.11	-149 Tsd. Euro
07.03.12	0 Tsd. Euro
Saldo	-141 Tsd. Euro

Die Mindereinnahmen entstehen insbesondere im Bürgerservice.

Außerhalb dieser Saldierung ist festzustellen, dass sich die Einnahmen im Rettungsdienst (Produktgruppe 07.02.02) positiv entwickeln, es werden dort Mehreinnahmen in Höhe von 150 Tsd. Euro prognostiziert. Die Ursache liegt in steigenden Einsatzzahlen sowie einer in diesem Jahr erfolgten Abrechnung mit dem Sozialressort. Das Thema Rettungsdienst wird mit Blick auf die ab 2016 erfolgte Bruttoveranschlagung an anderer Stelle noch einmal aufgegriffen.

In der Produktgruppe 07.90.04 (Zentrale Dienste) werden in geringem Umfang Mindereinnahmen erwartet.

Investive Einnahmen

Die investiven Einnahmen resultieren aus der Veräußerung ausgesonderter Fahrzeuge und Geräte.

Die prognostizierten Mindereinnahmen im Bereich der relevanten Verrechnungen und Erstattungen sind darauf zurückzuführen, dass der Anteil aus den Einnahmen der Feuerschutzsteuer voraussichtlich wieder geringer ausfällt, als veranschlagt.

Ausgaben

Konsumtive Ausgaben

Auf der konsumtiven Ausgabenseite werden zum jetzigen Zeitpunkt 681 Tsd. Euro an Mehrausgaben prognostiziert. Diese resultieren aus einer prognostizierten Überschreitung im Rettungsdienst sowie im Verfassungsschutz um insgesamt 918 Tsd. Euro. Dem gegenüber stehen Minderausgaben im Umfang von 237 Tsd. Euro in der Produktgruppe 07.90.04 (Zentrale Steuerung) Im Einzelnen stellt sich die

Ausgabeproggnose wie folgt dar:

07.01.01	0 Tsd. Euro
07.01.03	0 Tsd. Euro
07.01.04	0 Tsd. Euro
07.01.05	0 Tsd. Euro
07.02.02	-800 Tsd. Euro
07.02.06	0 Tsd. Euro
07.03.08	-650 Tsd. Euro
07.03.11	650 Tsd. Euro
07.04.01	0 Tsd. Euro
07.04.02	0 Tsd. Euro
07.90.03	-118 Tsd. Euro
07.90.04	237 Tsd. Euro

Zusammenfassend ist festzustellen, dass zum jetzigen Zeitpunkt konsumtive Risiken lediglich im Rettungsdienst bestehen. Ein Grund liegt darin, dass für die Ermittlung der Gebühr je Einsatz 2016 die Gesamtausgaben in der Kalkulation (RTW, NEF, ITW) um 1.625 Tsd. Euro abgesenkt wurde, um Gewinne aus den Vorjahren gegenüber den Krankenkassen zu kompensieren. Deswegen können, selbst bei steigenden Einsatzzahlen die veranschlagten Ausgaben nicht zur Deckung aller anfallenden Ausgaben ausreichen. Hinzu treten weitere, in den steigenden Einsatzzahlen liegen Gründe, wie erhöhter Reparaturbedarf.

Investive Ausgaben

Die investiven Ausgaben verlaufen planmäßig. Es ist jedoch auf ein Risiko im Rettungsdienst im Umfang von 100 Tsd. Euro hinzuweisen. Ebenso, wie im beschriebenen konsumtiven Risiko, ist die Ursache in der fehlenden Deckung durch Einnahmen zu suchen.

Die Ausgaben für Zins- und Management-Leistungen der Polizei und Feuerwehr an das Sondervermögen für

Immobilien und Technik liegen in der Prognose mit 28 Tsd. Euro deutlich unter dem Anschlag von 56 Tsd. Euro. Dieses ist darin begründet, dass der vom SVIT zu verwaltende Anteil der Fahrzeuge und Geräte weiter deutlich abnimmt.

Meldung zu investiven Minderausgaben
Das Ressort meldet Fehlanzeige

Personal:

Das voraussichtliche Jahresergebnis 2016 im Bereich der Personalausgaben weist nach aktueller Prognose gegenüber dem Sollwert eine Unterschreitung in Höhe von 2.688 Tsd. Euro auf.

Auf die Bereiche verteilt sich das prognostizierte Jahresergebnis wie folgt:

Bereich	In Tsd. Euro	
Polizei	0701	-561
Feuerwehr	0702	-3.140
Stadtamt	0703	1.075
StaLa	0704	-345
Sonstiges Inneres	0790	282

In dieser Prognose wurden bereits ergebnisverbessernd folgende Aspekte berücksichtigt:

- Refinanzierte Anteile in Höhe von insgesamt 4.782 Tsd. Euro, da bis Jahresende ein Ausgleich durch entsprechende Einnahmen erwartet wird.
- Ein Ausgleich für Ausbildungskosten (Polizei und Feuerwehr) durch Umbuchungen aus dem Produktplan 92 in Höhe von insgesamt 389 Tsd. Euro.
- Minderausgaben auf Ebene in Höhe von 764 Tsd. Euro aufgrund der in den Bereichen errechneten Fluktuationsprognosen

Ergebnisverschlechternd wurden demgegenüber folgende Aspekte in die Prognose einbezogen:

- die geplanten Einstellungen aus der Ausbildung bei der Polizei Bremen (ca. 43 zum 01.10.2016) in Höhe von ca. 405 Tsd. Euro.
- Die geplanten Einstellungen aus der Ausbildung bei der Feuerwehr Bremen (ca. 11 zum 01.10.2016) in Höhe von ca. 94 Tsd. Euro.
- Geplante Einstellungen in den Bereichen Polizei, Feuerwehr und LfV in Höhe von insgesamt 1.107 Tsd. Euro.
- Noch zu realisierende Umbuchungen im Rahmen des 2. Sofortprogramms zu Lasten des Stadtamtes in Höhe von 905 Tsd. Euro
- Budgetrisiken im Rahmen der Altersteilzeitrückstellungen in Höhe von insgesamt ca. 37 Tsd. Euro.

Die Unterschreitung des Sollwertes ist maßgeblich durch die unterjährige Unterschreitung der Zielzahl bei der Polizei Bremen und bei der Feuerwehr Bremen bedingt.

Bereich	IST 06/2016	Zielzahl 2016	Abweichung
Polizei	2.439,7	2.494,41	-54,71
Feuerwehr	422,3	489,70	-67,4
Stadtamt	299,8	272,24	+27,56
StaLa	61,8	64,46	-2,66
Sonstiges Inneres	108,7	110,92	-2,22
Summe	3.332,4	3.435,8	-103,4

Entwicklung der Zielzahl

Aktuell wird davon ausgegangen, dass unter Berücksichtigung

- der geplanten Übernahmen der Anwärter/-innen bei der Polizei Bremen (34 VZE) und bei der Feuerwehr Bremen zum 01.10.2016 (11 VZE)
- der aktuell laufenden Einstellungsverfahren bei der Polizei, bei der Feuerwehr und beim LfV,
- der prognostizierten Personalabgänge
- und der Überschreitungen beim Stadtamt

die Zielzahl auf Ebene bis zum Jahresende deutlich unterschritten wird.

3.3 Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo wird auf Basis der vorliegenden Zahlen unter Berücksichtigung bislang bekannter produktplanübergreifender Verlagerungen um 1.161 Tsd. Euro unterschritten

Produktplan: Inneres	07	Controlling 01-06/16 10.08.2016	
Verantwortlich:	Senator Mäurer	Version: 86	Seite 4
<p>Weitere Anmerkungen: Sowohl bei der Prognose der konsumtiven als auch der investiven Ausgaben wurden Mittel aus dem 3. Sofortprogramm sowie dem Integrationskonzept Soll-erhöhend berücksichtigt. Konsumtiv sind dies insgesamt 637 Tsd. Euro und investiv 370 Tsd. Euro.</p> <p>Im Rettungsdienst (PGr. 07.02.02) erfolgt mit dem Haushaltsjahr sowohl auf der Einnahme- als auch auf der Ausgabenseite eine Bruttoveranschlagung. Mögliche Überschüsse sind einer gesonderten Rücklage zuzuführen, ein Negativergebnis ist in einem gesonderten Verlustvortrag zu führen. Auf Basis der aktuellen Prognose würden Einnahmen in Höhe von 22.848 Tsd. Euro Ausgaben in Höhe von 23.498 Tsd. Euro gegenüberstehen. Das würde zu einem Verlustvortrag im Umfang von 650 Tsd. Euro führen. Eine Gebührenanpassung ist nach Verhandlung mit den Kostenträgern zum Jahresende zu erwarten, so dass im laufenden Haushaltsjahr keine Veränderungen zu erwarten sind. Inwieweit die Gebührenanpassung im kommenden Jahr zu Verbesserungen führen kann, ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abschätzbar. Das aktuell prognostizierte negative Ergebnis der konsumtiven Ausgaben auf Ebene hat seine Ursache in der Ausgabenentwicklung des Rettungsdienstes. Ansonsten wäre hier ein leicht positives Ergebnis zu verzeichnen.</p> <p>Im investiven Bereich bestehen keine Risiken.</p> <p>3.4 Leistungsdaten Auf Produktplanebene sind im Produktgruppenhaushalt u.a. die nachfolgenden Kennzahlen abgebildet. Hierzu ergeben sich zur Zeit folgende Ergebnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anzahl legaler Waffen Planwert: 11.555 Ist : 11.446 Die Anzahl der legalen Waffen konnte weiter um 109 Waffen reduziert werden und liegt somit um 0,9% unter dem Planwert. - Anzahl der Kontrollen sicherer Waffenverwahrung Planwert: 1.080 Ist: 199 Alle Inhaber waffenrechtlicher Erlaubnisse sind hinsichtlich der sicheren Verwahrung ihrer Waffen mindestens einmal kontrolliert worden. Seit Beginn 2016 konnte die Anzahl der Kontrollen aufgrund von Personalabgängen in der Waffenbehörde nicht mehr in dem bisherigen Umfang aufrecht erhalten werden. - Anzahl der strafrechtlichen Ermittlungsverfahren -gesamt- Planwert: 43.250 Ist: 46.261 Die Steigerung der Gesamtkriminalität gegenüber dem Vorjahr um 6,2%, aber auch die Abweichung gegenüber dem Planwert um 7% resultiert im Wesentlichen auf einem Anstieg der übertragenen Fälle aus den Vorjahren ist also kein echter Anstieg, sondern eine statistische Bereinigung. In Bremerhaven hat es diese statistische Bereinigung nicht gegeben. Hier liegt die Gesamtkriminalität um 11,7% niedriger als die Prognose und ist gegenüber dem Vergleichszeitraum 2015 um 9,7% gefallen. - Aufklärungsquote Planwert: 49,0 % Ist: 48,8 % Gegenüber dem Vorjahr ist die Aufklärungsquote um einen Prozentpunkt gestiegen. - Anzahl Brandeinsätze Planwert: 1.200 Ist: 1.344 Im Zeitraum Januar bis Juni 2016 gab es 1.344 Brandeinsätze. Der Sollwert von 1.200 wird damit leicht überschritten. Eine Prognose bis zum Jahresende ist in diesem Bereich nicht möglich, da diese Kennzahl aufgrund der Nachfrageabhängigkeit kaum steuerbar ist. - Einhaltung der 10-Minuten-Eintreffzeit im Lösch- und Hilfeleistungsdienst Planwert: 95,0 % Ist: 96,1 % Die Einhaltung der 10-Minuten-Eintreffzeit hat mit 96,1 % den Sollwert von 95% übertroffen. 			

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:



Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - Juni 2016				Jahresplanung 2016				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	2.429	2.767	-338	-12,2	4.748	5.503	4.718	-785	5.347
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	20	20	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	1.565	1.565	-1	-0,0	1.565	1.565	1.565	0	1.565
Gesamteinnahmen	3.994	4.332	-338	-7,8	6.312	7.088	6.303	-785	6.912
Personalausgaben	59.334	59.388	-54	-0,1	121.454	121.891	121.330	-561	121.779
konsumtive Ausgaben	30.519	28.082	2.437	8,7	58.060	60.354	60.354	0	58.022
Zinsausgaben	8	15	-7	-44,5	30	18	18	0	30
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	848	583	265	45,4	3.728	4.118	4.118	0	3.728
relevante Verrech./Erstatt.	43	43	0	1,1	43	43	23	-20	43
Gesamtausgaben	90.752	88.111	2.641	3,0	183.316	186.424	185.843	-581	183.603
Saldo	-86.759	-83.779	-2.980	3,6	-177.004	-179.336	-179.540	-204	-176.691

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2016	2017	2018	2019	2020ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	38	38	38	38	112
- investiv	1.272	258	253	251	690
- Zins-/Tilgungsausgaben	30	27	25	22	20

Personaldaten	Juni 2016			kumuliert Januar - Juni 2016			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	9.031	9.160	-129	54.668	54.959	-291	111.838	112.945	-1.107
Personalverstärkung	6	0	6	35	0	35	76	0	76
Ausbildung	243	252	-9	1.478	1.513	-35	2.931	2.879	52
Zwischensumme	9.280	9.412	-132	56.181	56.472	-291	114.845	115.824	-979
Refinanzierte	38	16	22	228	86	142	476	172	304
Nebentitel	524	660	-136	2.925	2.830	95	5.395	5.459	-64
Insgesamt	9.842	10.088	-246	59.334	59.388	-54	120.716	121.455	-739
- dar.: Beihilfe/Nachvers	51	81	-30	375	467	-92	909	904	5
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	2.439,7	2.494,4	-54,7	2.465,6	2.494,4	-28,8	2.452,6	2.494,4	-41,8
Personalverstärkung	0,9	0,0	0,9	0,7	0,0	0,7	0,8	0,0	0,8
Ausbildung	212,0	221,0	-9,0	214,0	221,0	-7,0	213,0	210,3	2,7
Zusammen	2.652,6	2.715,4	-62,8	2.680,3	2.715,4	-35,1	2.666,4	2.704,7	-38,3
Refinanzierte	10,5	-	-	10,5	-	-	10,5	-	-
Abwesende	51,3	-	-	44,7	-	-	48,0	-	-

Personalstruktur	Jun 2016	2016	2015
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	4,8	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	25,9	22,5	26,6
Beschäftigte über 55 Jahre	22,1	17,5	21,1
Frauenquote	26,4	50,0	26,1
Teilzeitquote	9,4	35,0	9,0
Schwerbehindertenquote	2,5	2,0	2,6

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Juni 2016		Ist-Planwert-Abweichung ³		2016
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Erreichen des 8-Minuten-Standards [%]	80,56	80,00	0,56	-	80,00
Anzahl straf. Ermittlungsverf. -gesamt- [ST]	46.281,000	43.250,000	3.031,000	7,0	86.500,000
Rauschgiftdelikte [ST]	1.561,000	2.000,000	-439,000	-22,0	4.000,000
Anzahl der 110 - Notrufe [ST]	108.692,000	115.000,000	-6.308,000	-5,5	230.000,000
Anz. d. aus Notrufen ausgelöst. Einsätze [ST]	53.295,000	54.000,000	-705,000	-1,3	108.000,000
Aufklärungsquote [%]	48,80	49,00	-0,20	-	49,00
Anz. der Verkehrsunfälle gesamt [ST]	0,000	10.900,000	-10.900,000	-100,0	21.800,000
Verkehrsunfälle mit Personenschäden [ST]	0,000	1.575,000	-1.575,000	-100,0	3.150,000
Raub -gesamt- [ST]	568,000	662,500	-94,500	-14,3	1.325,000
Ant. d. Tatverd. unter 21 J. an allen TV [%]	25,90	24,00	1,90	-	24,00
Diebstahl unter erschwerenden Umständen [ST]	12.221,000	11.150,000	1.071,000	9,6	22.300,000
Arb.zeit f. zielger. Präs./Schwerpunktm. [STD]	85.241,000	65.000,000	20.241,000	31,1	130.000,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

Aufgrund eines Softwarefehlers im Datenexport des Vorgangsbearbeitungssystems @rtus im Mai liegen derzeit keine validen Daten aus dem Verkehrsbereich vor. Sobald entsprechende Daten vorliegen wird berichtet.

3. Analyse/Bewertung

Einnahmen:

Es werden zur Zeit Mindereinnahmen im Umfang von 785 Tsd. Euro prognostiziert. Eine Verbesserung könnte eintreten, wenn die Abrechnungsmodalitäten mit dem Stadtamt hinsichtlich der Erstattung von Verwarnungsgeldern angepasst würden.

konsumtive Ausgaben:

Es bestehen zur Zeit keine Risiken. Die Ausgaben verlaufen planmäßig. Dabei wurden die zu erwartenden Nachbewilligungen aus dem 3. Sofortprogramm sowie dem Integrationskonzept berücksichtigt.

Investive Ausgaben:

Die Ausgaben verlaufen planmäßig.

Personal:

Das voraussichtliche Jahresergebnis 2016 des Bereichs 07.01 weist nach aktueller Prognose gegenüber dem Sollwert eine Unterschreitung in Höhe von 561 Tsd. Euro auf.

In dieser Prognose wurden bereits Aspekte wie der Ausgleich für Ausbildungskosten aus dem PPL 92 sowie refinanzierte Anteile, bei denen entsprechende Einnahmen erwartet werden, ergebnisverbessernd berücksichtigt. Weiterhin wurden Minderausgaben aufgrund der Fluktuationsprognose in Höhe von 314 Tsd. Euro inkludiert. In diesem Betrag sind bereits die Kosten, die aufgrund der freiwilligen Lebensarbeitszeitverlängerung bei der Polizei entstehen, gegengerechnet.

Ergebnisverschlechternd wurden die geplanten Einstellungen aus der Ausbildung bei der Polizei Bremen (ca. 43 zum 01.10.2016) in Höhe von 405 Tsd. Euro sowie die geplanten Einstellungen im Bereich des Nichtvollzuges (Allgemeine und Technische Dienste) in Höhe von rund 504 Tsd. Euro einkalkuliert.

Die Zielzahlen werden im Kernbereich in der betrachteten Periode um rund 55 VZE unterschritten, was durch die Zielzahlerhöhung und die nur sukzessive zu realisierenden Einstellungen begründet ist. Bis zum Jahresende wird sich die Unterschreitung der Zielzahl voraussichtlich auf rund 17,4 VZE reduzieren.

Produktbereich: Polizei	07.01	Controlling 01-06/16 10.08.2016	
Verantwortlich:	Schittkowski	Version: 86	Seite 3
<p>3. Analyse/Bewertung</p> <p>3.3 Leistungskennzahlen</p> <p>3.3.1 Anzahl strafrechtlicher Ermittlungsverfahren # gesamt Die Steigerung der Gesamtkriminalität gegenüber dem Vorjahr um 6,2%, aber auch die Abweichung gegenüber dem Planwert um 7,% resultiert im Wesentlichen auf einem Anstieg der übertragenen Fälle aus den Vorjahren ist also kein echter Anstieg, sondern eine statistische Bereinigung. In Bremerhaven hat es diese statistische Bereinigung nicht gegeben. Hier liegt die Gesamtkriminalität um 11,7% niedriger als die Prognose und ist gegenüber dem Vergleichszeitraum 2015 um 9,7% gefallen.</p> <p>3.3.2 Rauschgiftdelikte Da es in der Abteilung K 4 noch einen Bearbeitungsrückstand von ca. 920 Fällen gibt, die noch nicht in die Statistik eingeflossen sind, liegt die Abweichung nicht bei 22% unter dem Planwert, sondern um ca. 480 Fälle darüber und liegt damit auch deutlich über dem Vorjahreswert von 1.795 Fällen.</p> <p>3.3.3 Aufklärungsquote Gegenüber dem Vorjahr ist die Aufklärungsquote um einen Prozentpunkt gestiegen.</p> <p>3.3.4 Raub Der Rückgang bei den Raubdelikten # gesamt resultiert aus einem Rückgang beim Straßenraub. Hier hat die Arbeit der Ermittlungsgruppe #unbegleitete minderjährige Ausländer# insbesondere im April diesen Jahres Erfolge gezeigt. Es konnten für einige priorisierte unbegleitete minderjährige Ausländer Untersuchungshaftebefehle erwirkt werden. Ein leichter Anstieg seit Mai resultiert mit großer Wahrscheinlichkeit durch Haftentlassungen dieser Jugendlichen. Im Verlauf des Sommers wird mit einem weiteren Anstieg der Fallzahlen gerechnet.</p> <p>3.3.5 Tatverdächtige unter 21 Jahren Die Abweichung von + 1,9% und der Anstieg um 2,1%-Punkte gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres ist durch eine überproportionale Steigerung der Bevölkerungszahlen, insbesondere durch den Zuzug vieler junger Flüchtlinge, in dieser Gruppe zu erklären. Insofern wirkt die Zuwanderung dem bisher zu verzeichnenden demografischen Wandel entgegen und die Anzahl junger Menschen und damit auch prognostisch die Anzahl der Straftaten durch junge Menschen. Der Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger hat seit 2011 deutlich zugenommen und hatte im Jahr 2015 einen Anteil von ca. 54%.</p> <p>3.3.6 Diebstahl unter erschwerenden Umständen Die gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres deutlich gestiegenen Fallzahlen (+28,6%) ist maßgeblich auf gestiegene Fallzahlen im Bereich #Einbruchdiebstahl in/aus Kfz# zurückzuführen. Ursachen liegen u.a. in den begrenzten Möglichkeiten zeitgerecht und zuverlässig Tatserien (z.B. Teilediebstahl mit über 80 Taten in einem Parkhaus, Einbruchdiebstähle in/aus Handwerkerfahrzeugen, lokal aktiver Tätergruppen aus Rumänien, die sich auf Diebstähle in/aus Gewerbeobjekten, Kiosken und Tankstellen spezialisiert haben) zu identifizieren.</p> <p>3.3.7 Arbeitszeit für zielgerichtete Präsenz- und Schwerpunktmaßnahmen Der veranschlagte Planwert für zielgerichtete Präsenz- und Schwerpunktmaßnahmen in der regionalen Kriminalitätsbekämpfung und Verkehrssicherheitsarbeit wurde um gut 31% überschritten. Auch gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres ist eine Steigerung um 8% zu verzeichnen. Neben einer sinkenden Anzahl der Anforderungen Bremer Kräfte für auswärtige Sonderlagen ist ebenso die Priorisierung polizeilicher Maßnahmen im Bereich des Bremer Hauptbahnhofs sowie des Steintors für die erhöhte Stundenzahl in diesem Bereich ursächlich (Konzept #Bekämpfung der öffentlich wahrnehmbaren Kriminalität in der Bahnhofsvorstadt und im Viertel).</p>			

Produktbereich: Polizei	07.01	Controlling 01-06/16 10.08.2016	
Verantwortlich:	Schittkowski	Version: 86	Seite 4

--	--	--	--

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:



Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - Juni 2016				Jahresplanung 2016				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschatz	
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	2.429	2.767	-338	-12,2	4.748	5.503	4.718	-785	5.347
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	20	20	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	1.565	1.565	-1	-0,0	1.565	1.565	1.565	0	1.565
Gesamteinnahmen	3.994	4.332	-338	-7,8	6.312	7.088	6.303	-785	6.912
Personalausgaben	55.232	54.203	1.029	1,9	110.805	111.165	112.512	1.347	111.130
konsumtive Ausgaben	9.800	9.394	406	4,3	18.588	20.881	20.881	0	18.603
Zinsausgaben	8	15	-7	-44,5	30	18	18	0	30
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	312	583	-271	-46,5	3.192	3.582	3.582	0	3.192
relevante Verrech./Erstatt.	43	43	0	1,1	43	43	23	-20	43
Gesamtausgaben	65.395	64.238	1.157	1,8	132.658	135.689	137.016	1.327	132.998
Saldo	-61.402	-59.906	-1.496	2,5	-126.346	-128.601	-130.713	-2.112	-126.086

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2016	2017	2018	2019	2020off
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	38	38	38	38	112
- investiv	1.272	258	253	251	690
- Zins-/Tilgungsausgaben	30	27	25	22	20

Personaldaten	Juni 2016			kumuliert Januar - Juni 2016			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	8.361	8.317	44	50.665	49.904	761	103.407	102.556	851
Personalverstärkung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	243	252	-9	1.478	1.513	-35	2.931	2.879	52
Zwischensumme	8.604	8.569	35	52.143	51.417	726	106.338	105.435	903
Refinanzierte	38	16	22	228	86	142	476	172	304
Nebentitel	521	640	-119	2.861	2.700	161	5.202	5.198	4
Insgesamt	9.163	9.225	-62	55.232	54.203	1.029	112.016	110.805	1.211
- dar.: Beihilfe/Nachvers	51	81	-30	375	467	-92	909	904	5
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	2.289,3	2.302,8	-13,5	2.313,1	2.302,8	10,3	2.301,2	2.302,8	-1,6
Personalverstärkung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	212,0	221,0	-9,0	214,0	221,0	-7,0	213,0	210,3	2,7
Zusammen	2.501,3	2.523,8	-22,5	2.527,1	2.523,8	3,3	2.514,2	2.513,1	1,1
Refinanzierte	10,5	-	-	10,5	-	-	10,5	-	-
Abwesende	47,5	-	-	41,2	-	-	44,4	-	-

Personalstruktur	Jun 2016	2016	2015
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	4,8	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	27,3	22,5	28,1
Beschäftigte über 55 Jahre	21,7	17,5	20,5
Frauenquote	24,3	50,0	24,0
Teilzeitquote	8,6	35,0	8,3
Schwerbehindertenquote	1,8	2,0	1,8

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Juni 2016		Ist-Planwert-Abweichung ³		2016
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Erreichen des 8-Minuten-Standards [%]	80,56	80,00	0,56	-	80,00
Anzahl straf. Ermittlungsverf. -gesamt- [ST]	40.210,000	36.500,000	3.710,000	10,2	73.000,000
Anz. straf. Ermittl.verf./100.000 Einw. [ST]	7.213,020	6.409,490	803,530	12,5	12.818,980
Rauschgiftdelikte [ST]	1.327,000	1.750,000	-423,000	-24,2	3.500,000
Rauschgiftdelikte/100.000 Einwohner [ST]	238,040	307,305	-69,265	-22,5	614,610
Anzahl stand. Schiffskontrollen (MARSEC) [ST]	397,000	375,000	22,000	5,9	750,000
Anzahl der 110 - Notrufe [ST]	92.732,000	95.000,000	-2.268,000	-2,4	190.000,000
Anzahl der 110 - Notrufe/100.000 Einw. [ST]	16.634,620	16.682,235	-47,615	-0,3	33.364,470
Anz. d. aus Notrufen ausgelöst. Einsätze [ST]	53.295,000	54.000,000	-705,000	-1,3	108.000,000
Aus Notrufen ausg. Einsätze/100.000 Ein [ST]	9.560,260	9.482,535	77,725	0,8	18.965,070
Anzahl von Mehrdienststunden [STD]	308.108,000	300.000,000	8.108,000	2,7	300.000,000
Anzahl von Mehrdienststunden/VZE [STD]	125,300	121,440	3,860	3,2	121,440
Aufklärungsquote [%]	48,20	49,00	-0,80	-	49,00
Anz. der Verkehrsunfälle gesamt [ST]	0,000	8.500,000	-8.500,000	-100,0	17.000,000
Anz. Verkehrsunfälle/100.000 Einwohner [ST]	0,000	1.492,620	-1.492,620	-100,0	2.985,240
Anzahl der Verunglückten bei VU [ST]	0,000	1.650,000	-1.650,000	-100,0	3.300,000
Anz. Verunglückte VU/100.000 Einwohner [ST]	0,000	289,740	-289,740	-100,0	579,480
Verkehrsunfälle mit Personenschäden [ST]	0,000	1.300,000	-1.300,000	-100,0	2.600,000
Gewalt gg. Polizeivollzugsbeamte -Opfer- [ST]	370,000	450,000	-80,000	-17,8	900,000
Raub -gesamt- [ST]	489,000	550,000	-61,000	-11,1	1.100,000
Raub/100.000 Einwohner [ST]	87,720	96,580	-8,860	-9,2	193,160
Ant. d. Tatverd. unter 21 J. an allen TV [%]	27,00	24,00	3,00	-	24,00
Diebstahl unter erschwerenden Umständen [ST]	10.879,000	9.500,000	1.379,000	14,5	19.000,000
Arb.zeit f. zielger. Präs./Schwerpunktm. [STD]	69.522,000	50.000,000	19.522,000	39,0	100.000,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu 2.:

Verkehrsunfälle

Aufgrund eines Softwarefehlers im Datenexport des VBS-@rtus im Mai 2016 liegen der Polizei Bremen derzeit keine validen Daten aus dem Verkehrsbereich vor. Dataport arbeitet an der Problembehebung und hat im Verlauf des 2. Halbjahres eine retrograde Datenanlieferung in Aussicht gestellt.

3. Analyse/Bewertung

3.1 Kamerale Finanzdaten

3.1.1 Einnahmen- und Ausgabeverlauf, Prognose

Konsumtive Einnahmen: Aufgrund ausstehender Zahlungen des Stadtamtes im Bereich Verkehrsordnungswidrigkeiten für 2013-2015 kann der Einnahmeanschlag nicht erbracht werden. Vor dem Hintergrund der Anhebung der Verwarnungsgeldobergrenzen 2014 muss auch das System grundsätzlich durch die Innenbehörde überprüft werden. Das Konzept zur Optimierung der Verkehrsüberwachung befindet sich in der Umsetzung. Es wird ein Einnahmedefizit in Höhe von 785. Tsd. Euro erwartet.

Konsumtive Ausgaben: Das bisher vorhandene strukturelle Defizit gilt aufgrund der vorhandenen Haushaltsanschläge als ausgeglichen. Die Kosten für Ermittlungstätigkeit u.a. Dolmetscherleistungen führen zu Kostensteigerungen. Aufgrund der Einsatzlagen entstehen Mehrbedarfe für Munition und Sprengstoff. Für Dienst- und Schutzausstattung werden auch aufgrund der höheren Einstellungszahlen Mehrkosten entstehen. Im Zuge von neuen Vertragsabschlüssen im Bereich der mobilen Telefonie, im Bereich der Instandhaltungskosten für technische Anlagen sowie für Betriebs- und Geschäftsausstattung werden positive Effekte erzielt. Die Einnahmen aus Sondereinsätzen fallen aufgrund der geringeren Anforderung der Bremer Kräfte niedriger aus. Bedingt durch die eigene Einsatzlage sind hier tendenziell höhere Ausgaben als im Vorjahr zu erwarten. Die Einnahmeverfügungsmittel und die Mittel aus den Nachbewilligungen planen wir anlassbezogen einzusetzen. Es wird insgesamt mit einem ausgeglichen konsumtiven Haushalt gerechnet.

3.1.2 Maßnahmen von besonderer finanzieller Bedeutung

Die Maßnahmen im Rahmen des Integrationskonzeptes "Sicherheitskonzept Bahnhof" und "Entlastung

Produktgruppe: Polizeivollzug	07.01.01	Controlling 01-06/16 10.08.2016	
Verantwortlich:	Müller	Version: 86	Seite 3

3. Analyse/Bewertung

Einsatzdienst" befinden sich in der Umsetzung. Die konsumtiven Mittel in Höhe von 135,7 Tsd. Euro sowie die investiven Mittel in Höhe von 370 Tsd. Euro fließen 2016 ab. Die Mittel im Rahmen des 3. Sofortprogrammes werden u.a. zur Deckung der Mehrausgaben für Ermittlungstätigkeit herangezogen. Der Erkennungsdienst ZASt wurde eingerichtet; es entstehen laufende Kosten. Im Bereich der täterorientierten Sachbearbeitung fallen die Kosten für Dolmetscher- und Übersetzerleistungen an. Die Arbeitsplatzkosten für das zusätzliche Personal (26-er Paket) werden erfolgen.

3.1.3 Soll-Veränderungen

Konsumtive Ausgaben: Das HH-Soll im Bereich der konsumtiven Ausgaben erhöht sich um erwartete Einnahmen aus Schadensfällen in Höhe von ca. 75 Tsd. Euro sowie um eine Nachbewilligung aus der Vermögensabschöpfung in Höhe von ca. 1.856 Tsd. Euro. Im Bereich des 3. Sofortprogramms (Umsetzung von Sicherheitskonzepten im Zusammenhang mit der Aufnahme von Flüchtlingen) wird eine Nachbewilligung in Höhe 182,6 Tsd. Euro erwartet. Im Bereich des Integrations-konzeptes (Umsetzung von Sicherheits-konzepten im Zusammenhang mit der Aufnahme von Flüchtlingen) wird eine Nachbewilligung in Höhe 135,7 Tsd. Euro erwartet. Damit beträgt das vor. HH-Soll 20.881 Tsd. Euro.
Zinsausgaben: Das HH-Soll im Bereich der Zinsausgaben liegt unter Berücksichtigung der zu erwartenden Ist-Ausgaben bei 18 Tsd. Euro.

Investive Ausgaben: Das HH-Soll im Bereich der investiven Ausgaben erhöht sich um den zu erwartenden Verkaufserlös von Kraft- und Wasserfahrzeugen in Höhe von ca. 20 Tsd. Euro. Im Bereich des Integrations-konzeptes erwarten wir eine Nach-bewilligung in Höhe von 370 Tsd. Euro. Damit beträgt das vor. HH-Soll 3.582 Tsd. Euro.

3.2. Personaldaten

IST-Betrachtung der Periode: Das Ist weicht leicht vom zugebilligten Soll ab. Dies ist u.a. der Sollreduzierung um 30 VZE (Wandlungen aus dem Bereich der Produktgruppe 070101 Polizeivollzug) mit dem Ziel der Verlagerung in die Produktgruppe 070104 geschuldet.
Jahresplanung (Vor. HH-SOLL / Vor. IST): Das voraussichtliche Jahresergebnis 2016 im Bereich der Personalausgaben weist nach aktueller Prognose ein Defizit in Höhe von 1.347 Tsd. Euro auf. In dieser Prognose wurden bereits defizitreduzierend folgende Aspekte berücksichtigt: Absehbare Abgänge wurden mit 254 Tsd. Euro sowie unvorhergesehene Abgänge mit 34 Tsd. Euro als Einsparungen berechnet. Defiziterhöhend wurden demgegenüber folgende Aspekte in die Prognose einbezogen: Durch geplante Einstellungen werden Ausgaben in Höhe von 379 Tsd. Euro erwartet. Aus der Ausbildung werden insgesamt 43 Übernahmen mit 405 Tsd. Euro berücksichtigt.
Entwicklung Beschäftigungsvolumen: Im Soll/Ist-Abgleich ist eine leichte Unterschreitung zum Jahresende von 1,6 VZE im Ist feststellbar.
Refinanzierte: In der Refinanzierung werden 10,5 VZE geführt.
Die Umbuchungen durch Refi-Einnahmen werden mit 304 Tsd. Euro erwartet.
TPM Aufnahme und Integration von Flüchtlingen (falls vorhanden):
TPM Flüchtlinge (3. Sofortprogramm) wird zukünftig im Bereich Produktgruppe 070101 Polizeivollzug dargestellt. Hier werden bis zum Jahresende noch 25 Einstellungen erwartet. Somit werden die zugebilligten 26 VZE ausgeschöpft.

3.3 Leistungskennzahlen

3.3.1 Anzahl der strafrechtlichen Ermittlungsverfahren -gesamt-

Im Jahr 2016 wurden 40210 Gesamtstraftaten für den Tatzeitraum Januar - Juni systemisch in der PKS registriert. Die Anzahl der Straftaten für den Vergleichszeitraum des Jahres 2015 beläuft sich auf 37718. Dies ergibt einen Anstieg von insgesamt 2492 Straftaten bzw. um 6,6% zum Vorjahr. Die Abweichung zum fest-gelegten Planwert (36500) beträgt 3710 Fälle und somit 10,2 %. Die Abweichung ergibt sich aus dem realen o. a. Anstieg der Fallzahlen und einer Steigerung der übertragenen Fälle aus dem Vorjahr in Höhe von ca. 16 % (1.931 Fälle). Dieser erhöhte Über-trag liegt überwiegend in den Bereichen des Diebstahls unter erschwerenden Umständen mit einer Steigerung um ca. 28 % oder 477 Fälle, der Vermögens- und Fälschungsdelikte (insbesondere Erschleichen von Leistungen) mit einer Steigerung um ca. 54 % oder 1.179 Fälle und der strafrechtlichen Nebengesetze (u. a. Ausländer- / Asylrecht) mit einer Steigerung um ca. 20 % oder 246 Fälle.

3.3.2 Anzahl der strafrechtlichen Ermittlungsverfahren/100.000 Einwohner: Der Wert ist eine Häufigkeitszahl und drückt das Verhältnis zwischen der Gesamtstraftatenzahl und der Bevölkerungszahl umgerechnet auf 100.000 Einwohner aus. Die Abweichung um 12,5% gegenüber dem Planwert begründet sich durch den unter Ziff. 3.3.1 dargestellten realen Anstieg und den erhöhten Übertrag. Zum anderen wurde bei der Festlegung des Planwertes eine um ca. 12000 Personen erhöhte Bevölkerungszahl angenommen. Daraus ergibt sich für den Soll/Ist-Abgleich eine von vorn herein bestehende prozentuale Abweichung von ca. 2 %.

3.3.3 Rauschgiftdelikte: Der Rückgang der Fallzahlen im Bereich der Rauschgiftdelikte ist mit

Produktgruppe: Polizeivollzug	07.01.01	Controlling 01-06/16 10.08.2016	
Verantwortlich:	Müller	Version: 86	Seite 4

3. Analyse/Bewertung

verstärkten Kontrolltätigkeiten und einer Intensivierung der Schwerpunktmaßnahmen im Zusammenhang mit priorisierten Brennpunkten im Innenstadtbereich, insbesondere dem Bahnhofsviertel (Straßenraub) erklärbar. Diese Priorisierung hat im Gegenzug eine Verminderung des Kontrolldrucks im BTM-Bereich zur Folge.

3.3.4 Rauschgiftdelikte/100.000 Einwohner: Die Abweichung zum Planwert bei der Häufigkeitszahl begründet sich durch die unter Ziff. 3.3.3 dargelegte Schwerpunktsetzung und den Bearbeitungs-rückstand. Auch bei dieser Kennzahl gilt, wie bereits unter Ziff. 3.3.2 erläutert, ein zu hoch gewählter Bevölkerungsansatz und die damit verbundene zusätzliche 2% Abweichung.

3.3.5 Gewalt gegen Polizeibeamte -Opferzahl-
Der Planwert wurde für diese Haushaltsperiode mit 450 Polizeibeamten an den hohen Opferzahlen der vergangenen Jahre ausgerichtet unter der Annahme, dass die Zahlen weiter ansteigen würden. Im ersten Halbjahr 2016 wurden dagegen lediglich 370 Polizeibeamte als Opfer von Straftaten gezählt. Dies ergibt eine positive Abweichung zum Planwert von 80 PVB und somit 17,8 %. Neben dem zu hoch angesetzten Planwert begründet sich die Abweichung auch in einem realen Rückgang der Straftaten, insbesondere im Bereich der Körperverletzungsdelikte und des Widerstands gegen Polizeibeamte.

3.3.6 Raub -gesamt-: Im Jahr 2015 hat die Polizei Bremen durch eine strategische Schwerpunktsetzung im Bereich Raub eine Senkung der Gesamtfallzahlen erreicht. Um jährliche Schwankungen auszublenden, wurde der Planwert für Raub gesamt an den Durchschnittswerten der vergangenen Jahre ausgerichtet. Die Abweichung vom Planwert ergibt sich aus der weiteren jährlichen Schwerpunktsetzung und der daraus resultierenden positiven Fall-zahlenentwicklung unter angenommenen Planwert. Ursache ist unter anderem auch die zielgerichtete Arbeit der #EG Unbegleitete Minderjährige Ausländer# und das Erwirken von Untersuchungsbefehlen von priorisierten TV der Zielgruppe.

3.3.7 Anteil der Tatverdächtigen (TV) unter 21 Jahren an allen TV (in %): Die Bevölkerungsgruppe der unter 21-Jährigen nahm im Jahr 2015 zu. Ursächlich dafür sind die aktuellen Zuwanderungsströme infolge der weltweiten Krisenherde. Unter den Zuwandernden sind sowohl junge Menschen in Begleitung von Erziehungsberechtigten als auch unbegleitete junge Menschen. Insofern wirkt die Zuwanderung dem bislang zu verzeichnenden demografischen Wandel entgegen und die Anzahl junger Menschen in Bremen steigt und damit auch prognostisch die Anzahl/Anteil der Straftaten durch junge Menschen.

3.3.8 Diebstahl unter erschwerenden Umständen: Der abgebildete Fallzahlenanstieg gem. PKS-Schlüsselnummer 450*00 für alle Delikte unter dem Oberbegriff #Diebstahl unter erschwerenden Umständen# ist maßgeblich und überwiegend zurückzuführen auf einen Anstieg der Fallzahlen ED in / aus Kfz. Ursachen liegen in begrenzten Möglichkeiten zur zeitgerechten und zuverlässigen Erkennung von Tatserien, z. B. einer Serie von ED in/aus Kfz (Teilediebstähle) mit über 80 Taten im Parkhaus der Fa. Daimler bzw. auch Tathäufungen zum Nachteil von Handwerkerfahrzeugen mit der Zielrichtung, hochwertige Werkzeuge als Stehlgüter zu erlangen. Des Weiteren in Tätergruppen, darunter auch reisende wie auch lokal-aktive Tätergruppen, die vornehmlich ED in/aus Gewerbeobjekten, Kiosken und Tankstellen verübten.

3.3.9 Arbeitszeit für zielgerichtete Präsenz- u. Schwerpunktmaßnahmen: Der veranschlagte Planwert für zielgerichtete Präsenz- und Schwerpunktmaßnahmen in der regionalen Kriminalitätsbekämpfung und Verkehrssicherheitsarbeit wurde für das erste Halbjahr 2016 auf 50.000 Stunden festgesetzt. Dieser Wert konnte mit insgesamt 69.522 tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden deutlich übertroffen werden. Neben einer geringeren Sonderlagenbelastung bei Anforderungen Bremer Kräfte seitens anderer Bundesländer, ist ebenso die Priorisierung polizeilicher Maßnahmen im Bereich des Bremer Hauptbahnhofes sowie des Steintors als ursächlich für die erhöhten Arbeitsstunden "Bekämpfung der öffentlich wahrnehmbaren Kriminalität in der Bahnhofsvorstadt und im Viertel" wurden seit Jahresbeginn verstärkt zielgerichtete Schwerpunktmaßnahmen durchgeführt. Hierfür sind gezielt uniformierte sowie zivile PVB verstärkt im Bereich Innenstadt aktiv geworden. Im 1. Halbjahr 2015 wurden insgesamt gut 5.700 Stunden investiert (SPM Nr. 509217; Raub). Im 1. Halbjahr 2016 waren dies in diesem Bereich über 16.600 Stunden.

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:



Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - Juni 2016				Jahresplanung 2016				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Ansschlag	
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
konsumtive Ausgaben	20.699	18.667	2.032	10,9	39.429	39.429	39.429	0	39.375
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	536	0	536	0,0	536	536	536	0	536
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	21.235	18.667	2.568	13,8	39.965	39.965	39.965	0	39.911
Saldo	-21.235	-18.667	-2.568	13,8	-39.965	-39.965	-39.965	0	-39.911

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2016	2017	2018	2019	2020ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	Juni 2016			kumuliert Januar - Juni 2016			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personalverstärkung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nebentitel	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- dar.: Beihilfe/Nachvers	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personalverstärkung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Abwesende	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Personalstruktur	Jun 2016	2016	2015
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	-	-	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	-	-
Beschäftigte über 55 Jahre	-	-	-
Frauenquote	-	-	-
Teilzeitquote	-	-	-
Schwerbehindertenquote	-	-	-

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Juni 2016		Ist-Planwert-Abweichung ³		2016
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Anzahl straf. Ermittlungsverf. -gesamt- [ST]	5.963,000	6.750,000	-787,000	-11,7	13.500,000
Anz. straf. Ermittl.verf./100.000 Einw. [ST]	5.230,000	5.983,245	-753,245	-12,6	11.966,490
Gefährliche u. schwere Körperverletzung [ST]	163,000	150,000	13,000	8,7	300,000
Rauschgiftdelikte [ST]	226,000	250,000	-24,000	-9,6	500,000
Rauschgiftdelikte/100.000 Einwohner [ST]	198,000	221,600	-23,600	-10,7	443,200
Anzahl der 110 - Notrufe [ST]	15.960,000	20.000,000	-4.040,000	-20,2	40.000,000
Anzahl der 110 - Notrufe/100.000 Einw. [ST]	13.997,000	17.728,140	-3.731,140	-21,0	35.456,280
Aufklärungsquote [%]	51,30	51,00	0,30	-	51,00
Anz. der Verkehrsunfälle gesamt [ST]	1.741,000	2.400,000	-659,000	-27,5	4.800,000
Anzahl der Verunglückten bei VU [ST]	246,000	345,000	-99,000	-28,7	690,000
Verkehrsunfälle mit Personenschäden [ST]	199,000	275,000	-76,000	-27,6	550,000
Raub -gesamt- [ST]	78,000	112,500	-34,500	-30,7	225,000
Raub/100.000 Einwohner [ST]	68,000	99,720	-31,720	-31,8	199,440
Gewalt gg. Polizeivollzugsbeamte -Opfer- [ST]	69,000	115,000	-46,000	-40,0	230,000
Arb.zeit f. zielger. Präsi./Schwerpunktm. [STD]	15.719,000	15.000,000	719,000	4,8	30.000,000
Ant. d. Tatverd. unter 21 J. an allen TV [%]	19,30	21,00	-1,70	-	21,00
D. unter erschw. Umständen aus umb. Raum [ST]	633,000	750,000	-117,000	-15,6	1.500,000
Diebstahl unter erschwerenden Umständen [ST]	1.321,000	1.650,000	-329,000	-19,9	3.300,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu 2.:

3. Analyse/Bewertung

3 Kamerale Finanzdaten

Die Ausgaben liegen zur Zeit über den Planwerten, werden sich aber planmäßig entwickeln.

3.2 Personalausgaben

Entfällt.

3.3 Leistungskennzahlen

3.3.1 Anzahl der strafrechtlichen Ermittlungsverfahren - gesamt

Seit dem Jahre 2011 ist ein allgemein rückläufiger Trend der Gesamtkriminalität zu beobachten. Für das 1. Halbjahr 2016 ist der zweitniedrigste Wert der letzten sechs Jahre zu verzeichnen.

3.3.2 Anzahl der 110-Notrufe

Die Anzahl der Notrufe ist fremdbestimmt und kann von der 3.1

3.3.3Raub - gesamt

Im Hinblick auf die Behördenschwerpunkte wurden operative Maßnahmen intensiviert (z.B. täterorientierte Ermittlungen). Dies hat sich u.a. auf die Fallzahlen beim Raub ausgewirkt.

Produktgruppe: Ressourcensteuerung Polizei Bremerhaven	07.01.03	Controlling 01-06/16 10.08.2016	
Verantwortlich:	Schittkowski	Version: 86	Seite 3

3. Analyse/Bewertung

3.4. Gewalt gegen Polizeivollzugsbeamte

Der Planwert orientierte sich bei der Haushaltsaufstellung 2016/17 an den hohen Zahlen der vergangenen Jahre. Angenommen wurde eine weitere Steigerung der Fallzahlen. Neben dem zu hoch angesetzten Planwert sind aber auch die Straftaten rückläufig. Dies resultiert u.a. aus angepassten Einsatzkonzepten, z.B. bei bestimmten Einsätzen mit erhöhter Polizeipräsenz zu agieren oder deeskalierendem Auftreten der Polizeikräfte.

3.5 Diebstahl unter erschwerenden Umständen; Diebstahl unter erschwerenden Umständen aus umbautem Raum

Wie auch beim Raub wurden in diesen Deliktsbereichen die operativen präventiven Maßnahmen intensiviert. Dies hat zu rückläufigen Fallzahlen geführt.

Einhaltung Finanzdaten:

Einhaltung Personaldaten:

Einhaltung Leistungsziele

**1. Ressourceneinsatz**

Kamerale Finanzdaten	Januar - Juni 2016				Jahresplanung 2016				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
konsumtive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	
Gesamteinnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	
Personalausgaben	3.048	4.413	-1.365	-30,9	9.061	9.137	6.556	-2.581	9.061
konsumtive Ausgaben	16	16	-0	-1,0	33	33	33	0	33
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	3.064	4.429	-1.365	-30,8	9.094	9.170	6.589	-2.581	9.094
Saldo	-3.064	-4.429	1.365	-30,8	-9.094	-9.170	-6.589	2.581	-9.094

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2016	2017	2018	2019	2020off
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	Juni 2016			kumuliert Januar - Juni 2016			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	491	714	-223	2.950	4.283	-1.333	6.183	8.801	-2.618
Personalverstärkung	6	0	6	35	0	35	76	0	76
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	497	714	-217	2.985	4.283	-1.298	6.259	8.801	-2.542
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	3	21	-18	63	130	-67	192	260	-68
Insgesamt	500	735	-235	3.048	4.413	-1.365	6.451	9.061	-2.610
- dar.: Beihilfe/Nachvers	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	114,3	166,6	-52,3	116,8	166,6	-49,8	115,6	166,6	-51,0
Personalverstärkung	0,9	0,0	0,9	0,7	0,0	0,7	0,8	0,0	0,8
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	115,2	166,6	-51,4	117,5	166,6	-49,1	116,4	166,6	-50,2
Refinanzierte	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Abwesende	2,7	-	-	2,5	-	-	2,6	-	-

Personalstruktur	Jun 2016	2016	2015
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	4,8	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	8,4	22,5	-
Beschäftigte über 55 Jahre	29,8	17,5	-
Frauenquote	67,9	50,0	-
Teilzeitquote	26,0	35,0	-
Schwerbehindertenquote	16,4	6,0	-

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Juni 2016		Ist-Planwert-Abweichung ³		2016
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu 2.:

3. Analyse/Bewertung

3. Analyse/Bewertung

3.2. Personaldaten

Jahresplanung (Vor. HH-SOLL / Vor. IST)

Defiziterhöhend wurden demgegenüber folgende Aspekte in die Prognose einbezogen:

Durch geplante Einstellungen werden Ausgaben in Höhe von 112 Tsd. Euro erwartet.

In dieser Prognose wurden bereits defizitreduzierend folgende Aspekte berücksichtigt:

Absehbare Abgänge wurden mit 2 Tsd. Euro sowie unvorhergesehene Abgänge mit 5 Tsd. Euro als Einsparungen berechnet.

Das voraussichtliche Jahresergebnis 2016 im Bereich der Personalausgaben weist nach aktueller Prognose eine Unterschreitung in Höhe von 2.581 Tsd. Euro auf.

Einhaltung Finanzdaten:

Einhaltung Personaldaten:

Einhaltung Leistungsziele

**1. Ressourceneinsatz**

Kamerale Finanzdaten	Januar - Juni 2016				Jahresplanung 2016				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Ansschlag	
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	1.054	773	281	36,3	1.589	1.589	2.262	673	1.589
konsumtive Ausgaben	4	5	-1	-10,5	11	11	11	0	11
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	1.058	778	280	36,0	1.600	1.600	2.273	673	1.600
Saldo	-1.058	-778	-280	36,0	-1.600	-1.600	-2.273	-673	-1.600

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2016	2017	2018	2019	2020ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	Juni 2016			kumuliert Januar - Juni 2016			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	179	129	50	1.053	772	281	2.248	1.587	661
Personalverstärkung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	179	129	50	1.053	772	281	2.248	1.587	661
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	1	1	0	1	1	0
Insgesamt	179	129	50	1.054	773	281	2.249	1.588	661
- dar.: Beihilfe/Nachvers	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	36,0	25,0	11,0	35,7	25,0	10,7	35,8	25,0	10,8
Personalverstärkung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	36,0	25,0	11,0	35,7	25,0	10,7	35,8	25,0	10,8
Refinanzierte	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Abwesende	1,0	-	-	1,0	-	-	1,0	-	-

Personalstruktur	Jun 2016	2016	2015
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	4,8	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	0,0	22,5	-
Beschäftigte über 55 Jahre	21,6	17,5	-
Frauenquote	10,8	50,0	-
Teilzeitquote	0,0	35,0	-
Schwerbehindertenquote	0,0	6,0	-

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Juni 2016		Ist-Planwert-Abweichung ³		2016
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu 2.:

3. Analyse/Bewertung

3. Analyse/Bewertung
3.2. Personaldaten

IST-Betrachtung der Periode

Das Ist weicht erheblich vom zugebilligten Soll ab. Dieses ist u. a. der noch nicht ausreichenden Soll-Ausstattung geschuldet. In 2016 ist eine Sollerhöhung um 5 auf 30 und in 2018 eine Sollerhöhung um 10 auf 40 vorgesehen. Die Sollerhöhung wird aus den noch in 2017 ausstehenden 30 Wandlungen aus der Produktgruppe 070101 Polizeivollzug gegenfinanziert. Somit stehen hier zukünftig 40 Soll-VZE zur Verfügung.

Jahresplanung (Vor. HH-SOLL / Vor. IST)

Das voraussichtliche Jahresergebnis 2016 im Bereich der Personalausgaben weist nach aktueller Prognose eine Unterschreitung in Höhe von 673 Tsd. Euro auf. In dieser Prognose wurden bereits defizitreduzierend folgende Aspekte berücksichtigt: Absehbare Abgänge werden nicht erwartet und unvorhergesehene Abgänge wurden mit 19 Tsd. Euro als Einsparung berechnet. Defiziterhöhend wurden demgegenüber folgende Aspekte in die Prognose einbezogen: Durch geplante Einstellungen werden Ausgaben in Höhe von 13 Tsd. Euro erwartet.

Entwicklung Beschäftigungsvolumen

Im Soll/Ist-Abgleich ist eine Überschreitung von 11 feststellbar. Diese Überschreitung wird sich bis zum Jahresende (bedingt durch die lfd. Einstellungsverfahren) um ca. 5 VZE erhöhen und erst durch die geplante Soll-VZE Erhöhung/Verlagerung relativieren.

Produktgruppe: Technische Dienste (Nichtvollzug)	07.01.05	Controlling 01-06/16 10.08.2016	
Verantwortlich:	Müller	Version: 86	Seite 3

3. Analyse/Bewertung

Refinanzierte
Keine Refinanzierungen!

TPM Aufnahme und Integration von Flüchtlingen (falls vorhanden)
TPM Flüchtlinge (3. Sofortprogramm) wird zukünftig im Bereich Produktgruppe 070101 Polizeivollzug dargestellt.

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:



Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - Juni 2016				Jahresplanung 2016				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	12.205	11.700	505	4,3	12.179	23.710	23.670	-40	23.623
investive Einnahmen	4	0	4	0,0	0	48	58	10	48
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	2.928	2.928	2.750	-178	2.928
Gesamteinnahmen	12.209	11.700	509	4,4	15.107	26.686	26.478	-208	26.599
Personalausgaben	12.385	12.637	-252	-2,0	25.805	28.527	25.387	-3.140	28.243
konsumtive Ausgaben	10.842	10.150	692	6,8	12.678	20.250	21.050	800	20.159
Zinsausgaben	5	5	0	0,0	10	26	10	-16	26
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	2.167	2.200	-33	-1,5	2.902	4.559	4.659	100	4.559
relevante Verrech./Erstatt.	1	0	1	0,0	0	1	1	0	0
Gesamtausgaben	25.400	24.992	408	1,6	41.395	53.363	51.107	-2.256	52.988
Saldo	-13.191	-13.292	101	-0,8	-26.288	-26.677	-24.629	2.048	-26.388

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2016	2017	2018	2019	2020ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	1.511	258	126	55	23
- Zins-/Tilgungsausgaben	26	19	14	12	10

Personaldaten	Juni 2016			kumuliert Januar - Juni 2016			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	1.479	1.734	-255	8.874	10.420	-1.546	18.222	21.425	-3.203
Personalverstärkung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	88	59	29	524	403	121	1.053	717	336
Zwischensumme	1.567	1.793	-226	9.398	10.823	-1.425	19.275	22.142	-2.867
Refinanzierte	418	247	171	2.488	1.373	1.115	5.134	2.747	2.387
Nebentitel	122	93	29	500	441	59	905	916	-11
Insgesamt	2.107	2.133	-26	12.386	12.637	-251	25.314	25.805	-491
- dar.: Beihilfe/Nachvers	6	6	0	34	40	-6	71	72	-1
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	422,3	489,7	-67,4	422,0	489,7	-67,7	422,2	489,7	-67,5
Personalverstärkung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	54,0	42,0	12,0	53,0	47,5	5,5	53,5	42,3	11,2
Zusammen	476,3	531,7	-55,4	475,0	537,2	-62,2	475,7	532,0	-56,3
Refinanzierte	124,0	-	-	123,2	-	-	123,6	-	-
Abwesende	5,0	-	-	3,5	-	-	4,3	-	-

Personalstruktur	Jun 2016	2016	2015
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	4,8	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	31,7	22,5	32,2
Beschäftigte über 55 Jahre	7,3	17,5	7,4
Frauenquote	6,0	50,0	6,1
Teilzeitquote	0,9	35,0	0,9
Schwerbehindertenquote	0,5	2,0	0,6

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung		Januar - Juni 2016		Ist-Planwert-Abweichung ³		2016
		Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Notfalltransporte (RTW) gesamt	[ST]	74.677,000	30.350,000	44.327,000	146,1	60.700,000
Notfalltransporte (RTW) Feuerwehr Bremen	[ST]	9.606,000	9.800,000	-194,000	-2,0	19.600,000
Krankentransporte (KTW) gesamt	[ST]	518,000	400,000	118,000	29,5	800,000
Krankentransporte (KTW) Feuerwehr Bremen	[ST]	69,000	30,000	39,000	130,0	60,000
Fehleinsätze (RTW+KTW)	[ST]	4.282,000	5.100,000	-818,000	-16,0	10.200,000
Intensivtransporte (ITW)	[ST]	448,000	350,000	98,000	28,0	700,000
Fehleinsätze Intensivtransporte (ITW)	[ST]	14,000	15,000	-1,000	-6,7	30,000
Einsätze Notarzteinsatzfahrzeuge (NEF)	[ST]	8.187,000	7.900,000	287,000	3,6	15.800,000
Fehleinsätze Notarzteinsatzfahrzeuge NEF	[ST]	574,000	600,000	-26,000	-4,3	1.200,000
Brandereinsätze	[ST]	1.344,000	1.200,000	144,000	12,0	2.400,000
Anzahl Einsätze technische Hilfeleistung	[ST]	1.655,000	1.500,000	155,000	10,3	3.000,000
Durchschnittlich besetzte Funktionen	[ST]	64,200	65,000	-0,800	-1,2	65,000
Zeitliche Erreichung Schutzziel 1	[%]	96,10	95,00	1,10	-	95,00
Zeitliche Erreichung Schutzziel 2	[%]	95,20	95,00	0,20	-	95,00

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

3. Analyse/Bewertung

EINNAHMEN

konsumtive Einnahmen:

Die Einnahmen verlaufen plangemäß. Im Berichtszeitraum werden Mehreinnahmen in Höhe von 505 Tsd. Euro ausgewiesen. Diese stammen nahezu ausschließlich aus der Produktgruppe 070202 und erklären sich insbesondere aus dem Umstand, dass von der Senatorin für Soziales offene Gebührenbescheide aus dem Jahr 2015 im Umfang von 400.000 EUR erst im ersten Quartal 2016 gezahlt wurden. Hinzu tritt eine Überschreitung des Planwerts in der Gruppe 070206 um 21 Tsd. EUR. Diese Entwicklung wird sich dort vermutlich nicht bis zum Jahresende fortsetzen. Im Bereich der Gebühren wird das vorauss. Ist des Produktbereichs daher am Jahresende vermutlich 40 Tsd. EUR unter dem Vor.HH-Soll liegen.

Relevante Verrechnungen/Erstattungen:

Die Einnahmen aus der Feuerschutzsteuer gehen immer erst im Dezember des laufenden Jahres ein. Nach aktueller Prognose, wird das vorauss. Ist am Jahresende das Vor.HH-Soll um 178 Tsd. EUR unterschreiten.

AUSGABEN

konsumtive Ausgaben

Die konsumtiven Ausgaben weisen derzeit Mehrausgaben in Höhe von 692 Tsd. Euro aus. Zum Jahresende prognostiziert der Bereich Mehrausgaben in Höhe von 800 Tsd. EUR. Dies liegt ausschließlich in der Produktgruppe 070202. Ein Grund für die Mehrausgaben liegt darin, dass für die Ermittlung der Gebühr je Einsatz 2016 die Gesamtausgaben in der Kalkulation (RTW, NEF, ITW) um 1.625 Tsd. EUR abgesenkt wurde um Gewinne aus den Vorjahren gegenüber den Krankenkassen zu kompensieren. Deswegen können, selbst bei steigenden Einsatzzahlen, die veranschlagten Ausgaben nicht zur Deckung aller anfallenden Ausgaben ausreichen. Hinzu treten weitere, in den steigenden Einsatzzahlen liegende, Gründe, wie ein erhöhter Reparaturbedarf oder sonstige, damit im Zusammenhang stehende, Ausgaben.

PERSONAL AUSGABEN

Bei den Personalausgaben wird eine Unterschreitung des vor. HH-Sollwertes in Höhe von rund 3.140 Tsd. Euro prognostiziert. In der Produktgruppe Rettungsdienst wird aktuell von einem ausgeglichenen Ergebnis ausgegangen. Die zu erwartenden Einnahmen werden bis zum Jahresende 2016 alle Ausgaben decken.

Die hohe Unterschreitung des Sollwertes resultiert aus der Produktgruppe 07.02.06 und ist durch die

Produktbereich: Nichtpolizeiliche Gefahrenabwehr	07.02	Controlling 01-06/16 10.08.2016	
Verantwortlich:	Schittkowski	Version: 86	Seite 3
<p>Unterschreitung der Zielzahl begründet. Durch Zuversetzungen und Übernahmen aus der Ausbildung wird die Unterschreitung der Zielzahl in den nächsten HH-Jahren sukzessive abgebaut werden.</p> <p>Aufgrund der Einnahme- und Ausgabeproggnose im Rettungsdienst ist von einem negativen Jahresergebnis auszugehen, so dass ein Verlustvortrag im Umfang von rd. 650 Tsd. Euro zu erwarten ist.</p> <p>LEISTUNGSZIELE</p> <p>Im Zeitraum Januar bis Juni 2016 gab es ca. 1,3 Tsd. Brandeinsätze. Der Sollwert von 1,2 Tsd. wird damit leicht überschritten. Eine Prognose bis zum Jahresende ist in diesem Bereich nicht möglich, da diese Kennzahl aufgrund von Nachfrageabhängigkeit kaum steuerbar ist.</p> <p>Eine solche leichte Überschreitung des Planwertes ist auch im Bereich der technischen Hilfeleistungen festzustellen. Auch hier ist eine Prognose bis zum Jahresende nicht möglich, da diese Kennzahl aufgrund von Nachfrageabhängigkeit kaum steuerbar ist.</p> <p>Die Einhaltung der 10-Minuten-Eintreffzeit hat mit 96,1 % den Sollwert von 95% übertroffen.</p>			

Einhaltung Finanzdaten:	Einhaltung Personaldaten:	Einhaltung Leistungsziele

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - Juni 2016				Jahresplanung 2016				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschatz	
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	11.784	11.300	484	4,3	11.161	22.650	22.800	150	22.645
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	48	48	0	48
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	11.784	11.300	484	4,3	11.161	22.698	22.848	150	22.693
Personalausgaben	2.488	1.373	1.115	81,2	2.747	5.134	5.091	-43	5.184
konsumtive Ausgaben	8.407	7.900	507	6,4	8.414	15.950	16.750	800	15.952
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	498	500	-2	-0,4	0	1.557	1.657	100	1.557
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	11.393	9.773	1.620	16,6	11.161	22.641	23.498	857	22.693
Saldo	391	1.527	-1.136	-74,4	0	57	-650	-707	0

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2016	2017	2018	2019	2020ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	Juni 2016			kumuliert Januar - Juni 2016			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalverstärkung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	418	247	171	2.488	1.373	1.115	5.134	2.747	2.387
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	418	247	171	2.488	1.373	1.115	5.134	2.747	2.387
- dar.: Beihilfe/Nachvers	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalverstärkung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	124,0	-	-	123,2	-	-	123,6	-	-
Abwesende	1,5	-	-	1,3	-	-	1,4	-	-

Personalstruktur	Jun 2016	2016	2015
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	4,8	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	36,8	22,5	32,3
Beschäftigte über 55 Jahre	4,6	17,5	7,4
Frauenquote	5,4	50,0	5,2
Teilzeitquote	0,9	35,0	0,8
Schwerbehindertenquote	0,2	2,0	0,2

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Juni 2016		Ist-Planwert-Abweichung ³		2016
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Rettungsdienstseinsätze gesamt [ST]	41.915,000	39.000,000	2.915,000	7,5	78.000,000
Notfalltransporte (RTW) gesamt [ST]	32.762,000	30.350,000	2.412,000	7,9	60.700,000
Notfalltransporte (RTW)/1.000 Einwohner [ST]	58,770	53,295	5,475	10,3	106,590
Notfalltransporte (RTW) Feuerwehr Bremen [ST]	9.606,000	9.800,000	-194,000	-2,0	19.600,000
Krankentransporte (KTW) gesamt [ST]	518,000	400,000	118,000	29,5	800,000
Krankentransporte (KTW) Feuerwehr Bremen [ST]	69,000	30,000	39,000	130,0	60,000
Fehleinsätze (RTW+KTW) [ST]	4.282,000	5.100,000	-818,000	-16,0	10.200,000
Intensivtransporte (ITW) [ST]	448,000	350,000	98,000	28,0	700,000
Fehleinsätze Intensivtransporte (ITW) [ST]	14,000	15,000	-1,000	-6,7	30,000
Einsätze Notarzteinsatzfahrzeuge (NEF) [ST]	8.187,000	7.900,000	287,000	3,6	15.800,000
Einsätze NEF/1.000 Einwohner [ST]	14,686	13,875	0,811	5,8	27,750
Fehleinsätze Notarzteinsatzfahrzeuge NEF [ST]	574,000	600,000	-26,000	-4,3	1.200,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu 2.:

3. Analyse/Bewertung

EINNAHMEN

konsumtive Einnahmen (Gebühren):

Im Zeitraum Januar bis Juni 2016 überschreitet das Ist den Planwert um 484 Tsd. EUR. Zu erklären ist dieser Überschuss mit einer Zahlung der Senatorin für Soziales für Rettungsdienstseinsätze von Flüchtlingen. Offene Gebührenbescheide aus dem Jahr 2015 im Umfang von 400.000 EUR wurden erst im ersten Quartal 2016 gezahlt. Die Entwicklung der Mehreinnahmen wird sich vermutlich nicht bis zum Jahresende in diesem Umfang fortsetzen. Im Bereich der Gebühren wird das vorauss.Ist vermutlich 150 Tsd. EUR über dem Vor.HH-Soll liegen.

Investive Einnahmen:

Im Zeitraum Januar bis Juni 2016 gibt es keine investiven Einnahmen. Da noch Verkäufe anstehen, wird das vorauss.Ist vermutlich 48 Tsd. EUR betragen. Vorauss.Ist und Vor.HH-Soll werden ausgeglichen sein.

AUSGABEN

PERSONAL

Da es sich ausschließlich um refinanziertes Personal handelt, gibt es für die Personalausgaben keinen Planwert. Deswegen kann der Zeitraum Januar bis Juni 2016, in dem das Ist den Planwert um 1.115 Tsd. EUR überschreitet, nicht berücksichtigt werden. Als Prognose bis zum Jahresende werden Minderausgaben von 43 Tsd. EUR erwartet.

Produktgruppe: Rettungsdienst	07.02.02	Controlling 01-06/16 10.08.2016	
Verantwortlich:	Heins	Version: 86	Seite 3

3. Analyse/Bewertung

In dieser Prognose wurden bereits ergebnisverbessernd folgende Aspekte berücksichtigt:

- erwartete Abgänge
- durch die Refinanzierung aller Finanzpositionen aufbauendes HH-Soll

Ergebnisverschlechternd wurden demgegenüber folgende Aspekte in die Prognose einbezogen:

- geplante Neueinstellungen
- geplante Übernahmen aus der Ausbildung
- Umbuchung von Personal aus der Produktgruppe 07.02.02, welches irrtümlich im Rahmen der Haushaltsaufstellung in die falsche Produktgruppe gebucht wurde

In der betrachteten Periode liegt das refinanzierte Beschäftigungsvolumen/Ist im Kernbereich 3,5 über dem tatsächlich durch die Krankenkassen refinanziertem Personal von 120,5 BV. Durch Umbuchung von zu viel dieser Produktgruppe zugeordnetem Personal, wird das Soll von 120,5 am Ende des Jahres exakt erreicht werden.

21 Beamte der Feuerwehr Bremen, die als Organisatorischer Leiter Rettungsdienst oder im Direktionsdienst eingesetzt werden, haben gegen die derzeitige Vergütungshöhe (12,5% als Rufbereitschaft) Widersprüche eingelegt. Die Widerspruchsverfahren ist bereits abgeschlossen, es wurde Klage erhoben. Derzeit wird auf das Urteil vor dem Verwaltungsgericht gewartet. Das Begehren der Kläger richtet sich auf eine Anerkennung ihrer Dienstzeiten als Bereitschaftsdienst zu 100% rückwirkend bis zum 01.01.2010 sowie zukünftig. Dadurch entsteht ein erhebliches finanzielles Risiko für den Personalhaushalt der Feuerwehr Bremen, welches vermutlich aber erst im nächsten Doppelhaushalt zum Tragen kommen wird.

KONSUMTIV

Im Zeitraum Januar bis Juni 2016 liegt das Ist 507 Tsd. EUR über dem Planwert. Bis zum Jahresende wird das vorauss. Ist vermutlich 800 Tsd. EUR über dem Vor.HH-Soll liegen. Ein Grund für die Mehrausgaben liegt darin, dass für die Ermittlung der Gebühr je Einsatz 2016 die Gesamtausgaben in der Kalkulation (RTW, NEF, ITW) um 1.625 Tsd. EUR abgesenkt wurde um Gewinne aus den Vorjahren gegenüber den Krankenkassen zu kompensieren. Deswegen können die veranschlagten Ausgaben nicht zur Deckung aller anfallenden Ausgaben ausreichen. Außerdem gibt es folgende weitere Gründe:

Erstattungen an die Hilfsorganisationen:

Da die Einsatzzahlen höher ausfallen, als ursprünglich in der Kalkulation für das Haushaltsjahr 2016 veranschlagt, wird in diesem Bereich das Vor. HH-Soll um vermutlich 342 Tsd. EUR überschritten werden.

Unterhaltung und Betrieb von Fahrzeugen:

Da die Einsätze höher ausfallen als ursprünglich in der Kalkulation für das Haushaltsjahr 2016 veranschlagt, wird in diesem Bereich das Vor. HH-Soll vermutlich um 1.487 überschritten werden.

Sonstige konsumtive Ausgaben:

In diesen Bereich fallen neben den Ausgaben für Rettungsdienstbekleidung vor allem die Fehleinsätze.

Diese nehmen im Vergleich zum Vorjahr weiter leicht zu. (RTW, NEF, ITW: Jan-Juni 2016 = 3.000

Fehleinsätze; Jan-Juni 2015 = 2.900)

Personalbedingte Ausgaben:

In diesem Bereich fallen die Ausgaben deutlich geringer aus, als ursprünglich kalkuliert. Dies kompensiert zum Teil Mehrausgaben der zuvor genannten Bereiche.

Geschäftsbedarf, Kommunikation sowie Gebäudeunterhaltung:

In diesem Bereich werden das vorauss. Ist und Vor.HH-Soll vermutlich ausgeglichen sein.

INVESTIV

Im Zeitraum Januar bis Juni 2016 liegt das Ist 2 Tsd. EUR über dem Planwert. Bis zum Jahresende wird das vorauss. Ist vermutlich 100 Tsd. EUR über dem Vor.HH-Soll liegen.

Der Grund für die Mehrausgaben liegt wie bei den konsumtiven Ausgaben darin, dass für die Ermittlung der Gebühr je Einsatz 2016 die Gesamtausgaben in der Kalkulation (RTW, NEF, ITW) um 1.625 Tsd. EUR abgesenkt wurde, um Gewinne aus den Vorjahren gegenüber den Krankenkassen zu kompensieren. Deswegen können die veranschlagten Ausgaben nicht zur Deckung aller anfallenden Ausgaben ausreichen.

LEISTUNGSZIELE

Die Einsätze im Rettungsdienst nehmen auch im Jahr 2016 weiter zu. Lt. Kalkulation mit den Krankenkassen sollten von Januar bis Juni 2016 39.000 Einsätze (RTW, NEF, ITW ohne Fehleinsätze mit Bereitstellungen) gefahren werden. Dieser Planwert wird aber bereits um 2.915 abrechenbare Einsätze überschritten.

Diese Zunahme spiegelt sich in allen Bereichen wieder (Notfalltransporte übersteigen mit 2.412

Einsätzen den Planwert, Krankentransporte übersteigen mit 118 Einsätzen den Planwert,

Intensivtransporte übersteigen mit 98 Einsätzen den Planwert,

Notarzteinsatzfahrzeuge übersteigen mit 287 Einsätzen den Planwert).

Lediglich im Bereich der Fehleinsätze ist die Entwicklung rückläufig. Fehleinsätze (RTW+KTW) liegen im Zeitraum Januar bis Juni 2016 818 unter dem Planwert.

Produktgruppe: Rettungsdienst	07.02.02	Controlling 01-06/16 10.08.2016	
Verantwortlich:	Heins	Version: 86	Seite 4

3. Analyse/Bewertung

Einhaltung Finanzdaten:	Einhaltung Personaldaten:	Einhaltung Leistungsziele

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - Juni 2016				Jahresplanung 2016				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	421	400	21	5,2	1.017	1.060	870	-190	978
investive Einnahmen	4	0	4	0,0	0	0	10	10	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	2.928	2.928	2.750	-178	2.928
Gesamteinnahmen	425	400	25	6,2	3.945	3.988	3.630	-358	3.906
Personalausgaben	9.897	11.264	-1.367	-12,1	23.058	23.393	20.296	-3.097	23.058
konsumtive Ausgaben	2.435	2.250	185	8,2	4.263	4.300	4.300	0	4.208
Zinsausgaben	5	5	0	0,0	10	26	10	-16	26
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	1.669	1.700	-31	-1,9	2.902	3.002	3.002	0	3.002
relevante Verrech./Erstatt.	1	0	1	0,0	0	1	1	0	0
Gesamtausgaben	14.007	15.219	-1.212	-8,0	30.234	30.722	27.609	-3.113	30.294
Saldo	-13.582	-14.819	1.237	-8,4	-26.288	-26.734	-23.979	2.755	-26.388

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2016	2017	2018	2019	2020off
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	1.511	258	126	55	23
- Zins-/Tilgungsausgaben	26	19	14	12	10

Personaldaten	Juni 2016			kumuliert Januar - Juni 2016			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	1.479	1.734	-255	8.874	10.420	-1.546	18.222	21.425	-3.203
Personalverstärkung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	88	59	29	524	403	121	1.053	717	336
Zwischensumme	1.567	1.793	-226	9.398	10.823	-1.425	19.275	22.142	-2.867
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	122	93	29	500	441	59	905	916	-11
Insgesamt	1.689	1.886	-197	9.898	11.264	-1.366	20.180	23.058	-2.878
- dar.: Beihilfe/Nachvers	6	6	0	34	40	-6	71	72	-1
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	422,3	489,7	-67,4	422,0	489,7	-67,7	422,2	489,7	-67,5
Personalverstärkung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	54,0	42,0	12,0	53,0	47,5	5,5	53,5	42,3	11,2
Zusammen	476,3	531,7	-55,4	475,0	537,2	-62,2	475,7	532,0	-56,3
Refinanzierte	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Abwesende	3,5	-	-	2,2	-	-	2,9	-	-

Personalstruktur	Jun 2016	2016	2015
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	4,8	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	32,0	22,5	-
Beschäftigte über 55 Jahre	7,0	17,5	-
Frauenquote	5,7	50,0	-
Teilzeitquote	0,6	35,0	-
Schwerbehindertenquote	0,6	6,0	-

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Juni 2016		Ist-Planwert-Abweichung ³		2016
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Brandeinsätze [ST]	1.344,000	1.200,000	144,000	12,0	2.400,000
Brandeinsätze/100.000 Einwohner [ST]	241,090	210,725	30,365	14,4	421,450
Anzahl Einsätze technische Hilfeleistung [ST]	1.655,000	1.500,000	155,000	10,3	3.000,000
Techn. Hilfeleistung/100.000 Einwohner [ST]	296,880	263,405	33,475	12,7	526,810
Durchschnittlich besetzte Funktionen [ST]	64,200	65,000	-0,800	-1,2	65,000
Zeitliche Erreichung Schutzziel 1 [%]	96,10	95,00	1,10	-	95,00
Zeitliche Erreichung Schutzziel 2 [%]	95,20	95,00	0,20	-	95,00

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu 2.:

3. Analyse/Bewertung

EINNAHMEN

konsumtive Einnahmen (Gebühren):

Im Zeitraum Januar bis Juni 2016 überschreitet das Ist den Planwert um 21 Tsd. EUR. Diese Entwicklung wird sich vermutlich nicht bis zum Jahresende fortsetzen. Im Bereich der Gebühren wird das vorauss. Ist am Jahresende vermutlich 190 Tsd. EUR unter dem Vor.HH-Soll liegen.

Investive Einnahmen:

Im Zeitraum Januar bis Juni 2016 überschreitet das Ist den Planwert um 4 Tsd. EUR. Da vermutlich noch weitere Verkäufe anstehen, wird das vorauss. Ist am Jahresende vermutlich 10 Tsd. EUR über dem Vor.HH-Soll liegen.

Relevante Verrechnungen/Erstattungen:

Einnahmen aus der Feuerwehrschatzsteuer gehen immer erst im Dezember des laufenden Jahres ein. Geht man davon aus, dass die Einnahmen aus der Feuerschutzsteuer in diesem Jahr ähnlich wie im letzten Jahr fließen werden, wird das vorauss. Ist am Jahresende das Vor.HH-Soll um 178 Tsd. EUR unterschreiten.

AUSGABEN

PERSONAL

Produktgruppe: Feuerwehr	07.02.06	Controlling 01-06/16 10.08.2016	
Verantwortlich:	Knorr	Version: 86	Seite 3

3. Analyse/Bewertung

Im Zeitraum Januar bis Juni 2016 unterschreitet das Ist den Planwert um 1.367 Tsd. EUR. Als Prognose bis zum Jahresende wird das vorauss. Ist vermutlich 3.097 Tsd. EUR unter dem Vor.HH-Soll liegen.

In dieser Prognose wurden bereits ergebnisverbessernd folgende Aspekte berücksichtigt:

- erwartete Abgänge
- Nachbewilligungen im Bereich der Ausbildung

Ergebnisverschlechternd wurden demgegenüber folgende Aspekte in die Prognose einbezogen:

- geplante Neueinstellungen
- geplante Übernahmen aus der Ausbildung
- Umbuchung von Personal aus der Produktgruppe 07.02.02, welches irrtümlich im Rahmen der Haushaltsaufstellung in die falsche Produktgruppe gebucht wurde

In der betrachteten Periode liegt das Beschäftigungsvolumen/Ist im Kernbereich deutlich unter dem Soll. Um dies weiter abzubauen sind weitere Zuversetzungen und Übernahmen aus der Ausbildung angestrebt.

21 Beamte der Feuerwehr Bremen, die als Organisatorischer Leiter Rettungsdienst oder im Direktionsdienst eingesetzt werden, haben gegen die derzeitige Vergütungshöhe (12,5% als Rufbereitschaft) Widersprüche eingelegt. Die Widerspruchsverfahren ist bereits abgeschlossen, es wurde Klage erhoben. Derzeit wird auf das Urteil vor dem Verwaltungsgericht gewartet. Das Begehren der Kläger richtet sich auf eine Anerkennung ihrer Dienstzeiten als Bereitschaftsdienst zu 100% rückwirkend bis zum 01.01.2010 sowie zukünftig. Dadurch entsteht ein erhebliches finanzielles Risiko für den Personalhaushalt der Feuerwehr Bremen, welches vermutlich aber erst im nächsten Doppelhaushalt zum Tragen kommen wird.

KONSUMTIV

Im Zeitraum Januar bis Juni 2016 überschreitet das Ist den Planwert um 185 Tsd. EUR. Bis zum Jahresende werden die derzeitigen Mehrausgaben vermutlich aufgefangen werden. Das vorauss. Ist und das Vor.HH-Soll werden dann ausgeglichen sein.

INVESTIV

Im Zeitraum Januar bis Juni 2016 unterschreitet das Ist den Planwert um 31 Tsd. EUR. Bis zum Jahresende wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

LEISTUNGSZIELE

Im Zeitraum Januar bis Juni 2016 gab es 1.344 Brandeinsätze. Der Sollwert von 1.200 wird damit um 144 überschritten. Eine Prognose bis zum Jahresende ist in diesem Bereich nicht möglich, da diese Kennzahl aufgrund von Nachfrageabhängigkeit kaum steuerbar ist.

Im Zeitraum Januar bis Juni 2016 gab es 1.655 Einsätze im Bereich der technischen Hilfeleistungen. Der Sollwert von 1.500 wird damit um 155 überschritten. Eine Prognose bis zum Jahresende ist in diesem Bereich nicht möglich, da diese Kennzahl aufgrund von Nachfrageabhängigkeit kaum steuerbar ist.

Die Einhaltung der 10-Minuten-Eintreffzeit hat mit 96,1 % den Sollwert von 95% sogar übertroffen. 65 durchschnittlich besetzten Funktionen konnten mit 64,2 nicht erreicht werden. Durch weitere Ausbildung und zusätzliche Neueinstellungen wird zeitnah eine weitere Verbesserung angestrebt, die sich bis zum Jahresende bereits bemerkbar machen müsste.

Produktgruppe: Feuerwehr	07.02.06	Controlling 01-06/16 10.08.2016	
Verantwortlich:	Knorr	Version: 86	Seite 4

3. Analyse/Bewertung

Einhaltung Finanzdaten:	Einhaltung Personaldaten:	Einhaltung Leistungsziele:

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - Juni 2016					Jahresplanung 2016			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll		vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
konsumtive Einnahmen	10.038	10.734	-696	-6,5	19.913	22.041	21.900	-141	21.831
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	10.038	10.734	-696	-6,5	19.913	22.041	21.900	-141	21.831
Personalausgaben	8.248	7.592	656	8,6	15.637	17.292	18.367	1.075	17.610
konsumtive Ausgaben	4.521	4.909	-388	-7,9	10.218	10.465	10.465	0	10.163
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	31	28	3	10,2	41	41	41	0	41
relevante Verrech./Erstatt.	9	0	9	0,0	0	9	9	0	0
Gesamtausgaben	12.808	12.529	279	2,2	25.896	27.807	28.882	1.075	27.814
Saldo	-2.771	-1.795	-976	54,4	-5.983	-5.766	-6.982	-1.216	-5.983

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2016	2017	2018	2019	2020ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	433	0	0	0	0
- investiv	130	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	Juni 2016			kumuliert Januar - Juni 2016			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	1.131	1.076	55	6.813	6.454	359	14.328	13.264	1.064
Personalverstärkung	22	85	-63	22	482	-460	95	1.000	-905
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	1.153	1.161	-8	6.835	6.936	-101	14.423	14.264	159
Refinanzierte	225	105	120	1.406	628	778	2.975	1.320	1.655
Nebentitel	-3	4	-7	7	28	-21	35	54	-19
Insgesamt	1.375	1.270	105	8.248	7.592	656	17.433	15.638	1.795
- dar.: Beihilfe/Nachvers	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	299,8	274,5	25,3	302,9	275,4	27,5	301,4	274,3	27,1
Personalverstärkung	4,8	20,0	-15,2	1,6	20,0	-18,4	3,2	20,0	-16,8
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	304,6	294,5	10,1	304,5	295,4	9,1	304,6	294,3	10,3
Refinanzierte	67,2	-	-	69,4	-	-	68,3	-	-
Abwesende	24,8	-	-	26,7	-	-	25,8	-	-

Personalstruktur	Jun 2016	2016	2015
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	4,8	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	18,7	22,5	17,3
Beschäftigte über 55 Jahre	16,0	17,5	20,1
Frauenquote	70,2	50,0	66,2
Teilzeitquote	28,7	35,0	27,5
Schwerbehindertenquote	13,3	6,0	12,7

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung		Januar - Juni 2016		Ist-Planwert-Abweichung ³		2016
		Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Anz. legaler Waffen	[ST]	11.446,000	11.555,000	-109,000	-0,9	11.500,000
Durchschn. Anz. Verwarnungen VÜ je VZE	[ST]	731,627	850,000	-118,373	-13,9	850,000
Anz. Kontrollen sicherer Waffenverwahr.	[ST]	199,000	1.080,000	-881,000	-81,6	2.160,000
Anz. Aufenthaltstitel	[ST]	8.634,000	8.000,000	634,000	7,9	16.000,000
Wartezeit <60 Min Spontankunden Kfz-Zul.	[%]	75,00	70,00	5,00	-	70,00
Wartezeit <60 Min Spontankunden BSC	[%]	-	70,00	-70,00	-	70,00
Wartezeit <30 Min Terminkunden BSC	[%]	-	80,00	-80,00	-	80,00

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

3. Analyse/Bewertung

konsumtive Einnahmen:

Auf Produktbereichsebene ist nach jetziger Einschätzung von Mindereinnahmen im Umfang von 141 Tsd. Euro auszugehen. Die weitere Entwicklung bleibt zunächst abzuwarten.

konsumtive Ausgaben:

Unter Berücksichtigung der zu erwartenden Nachbewilligungen im Rahmen des 3. Sofortprogramms sowie des Integrationskonzeptes bestehen zur Zeit keine konsumtiven Risiken.

investive Ausgaben:

Die Ausgaben verlaufen plangemäß. Aktuell sind keine Risiken zu erwarten.

Personal:

Das voraussichtliche Jahresergebnis 2016 des Bereichs 07.03 weist nach aktueller Prognose eine Überschreitung in Höhe von 1.075 Tsd. Euro auf.

In dieser Prognose wurden defizitreduzierend bereits Aspekte wie noch zu erwartende Einnahmen für refinanzierte Kräfte in Höhe von 1.655 Tsd. Euro berücksichtigt.

Weiterhin wurden Einsparungen, die durch Personalabgänge realisiert werden können, in Höhe von 117 Tsd. Euro sowie Mehrkosten durch Einstellungen (Standesamt) in Höhe von 113 Tsd. Euro inkludiert.

Die 20 VZE, die aus dem 2. Sofortprogramm zur Verfügung gestellt wurden sind aktuell größtenteils noch bei der SF eingebucht. Da eine Umbuchung mit Wirkung zum 01.01.2016 zeitnah erfolgen soll, ist das vor. IST im Bereich der Personalverstärkungsmittel um 905 Tsd. Euro auf 1.000 Tsd. Euro erhöht worden.

Die Zielzahl wird im Produktbereich 07.03 voraussichtlich bis zum Jahresende um 16,45 VZE überschritten. Die Überschreitung der Zielzahl resultiert insbesondere aus ihrer Absenkung gegenüber dem Vorjahr um rund 10 VZE.

Produktbereich: Stadtamt	07.03	Controlling 01-06/16 10.08.2016	
Verantwortlich:	Pape-Post	Version: 86	Seite 3
<p>3. Analyse/Bewertung Leistungskennzahlen</p> <p>- Anzahl legaler Waffen (Wirkung A1)</p> <p>Die Anzahl der legalen Waffen konnte weiter um 109 Waffen reduziert werden und liegt somit um 0,9% deutlich unter dem Planwert.</p> <p>- Durchschnittliche Anzahl Verwarnungen VÜ je VZE (Leistung A2)</p> <p>Der Planwert wurde um 118,37 Verwarnungen unterschritten, dieses entspricht einer Quote von 3%. Dieses kann darauf zurückgeführt werden, dass zunächst die neuen Mitarbeiter, die im Zeitraum Februar/März eingestellt wurden neu eingearbeitet werden mussten. Unter Würdigung der Zeit der Einarbeitung ist dennoch davon auszugehen, dass die durchschnittlichen Verwarnungen je VZE den Planwert erreicht haben oder sogar darüber liegen.</p> <p>- Anzahl der Kontrollen sicherer Waffenverwahrung (Leistung A2)</p> <p>Alle Inhaber waffenrechtlicher Erlaubnisse sind hinsichtlich der sicheren Verwahrung ihrer Waffen mindestens einmal kontrolliert worden. Seit Beginn 2016 konnte die Anzahl der Kontrollen aufgrund von Personalabgängen in der Waffenbehörde nicht mehr in dem bisherigen Umfang aufrecht erhalten werden.</p> <p>- Anzahl Aufenthaltstitel (Leistung A2)</p> <p>Die Kundenzahlen sind insbesondere im Bereich Asylverfahren und des weiteren Abbaus von Rückständen beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) und der Beschleunigung von Asylverfahren gestiegen. Dadurch wurden mehr Aufenthaltstitel beantragt und erteilt. Insgesamt sind 634 mehr Aufenthaltstitel erteilt worden, dieses entspricht einem Plus von 7,9 %.</p> <p>- Wartezeit weniger als 60 Minuten Spontankunden Kfz-Zulassung (Qualität A3)</p> <p>Der Planwert wurde um 5% überschritten. Dieses beruht vermutlich auf den publikumsschwachen Monaten Januar und Februar 2016 und der organisatorischen Umstellung der Publikumssteuerung. Die Umsteuerung hat sich bewährt und es ist davon auszugehen, dass der Planwert zum Jahresende erreicht bzw. gehalten wird.</p> <p>- Wartezeit weniger als 60 Minuten Spontankunden BSC (Qualität A3) - Wartezeit weniger als 30 Minuten Terminkunden BSC (Qualität A3)</p> <p>Die Leistungskennzahlen zu Wartezeiten im BSC liegen erst nach Einführung des TerminManagementSystems vor.</p>			

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:



Einhaltung Leistungsziele

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - Juni 2016				Jahresplanung 2016				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Ansschlag	
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	74	66	8	12,5	127	127	135	8	126
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	74	66	8	12,5	127	127	135	8	126
Personalausgaben	1.101	966	135	14,0	1.983	1.979	2.340	361	1.983
konsumtive Ausgaben	3.558	3.501	57	1,6	7.024	7.024	7.674	650	7.013
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	24	25	-1	-2,2	31	31	31	0	31
relevante Verrech./Erstatt.	9	0	9	0,0	0	9	9	0	0
Gesamtausgaben	4.692	4.492	200	4,5	9.038	9.043	10.054	1.011	9.027
Saldo	-4.618	-4.426	-192	4,3	-8.911	-8.916	-9.919	-1.003	-8.901

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2016	2017	2018	2019	2020off
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	433	0	0	0	0
- investiv	130	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	Juni 2016			kumuliert Januar - Juni 2016			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	188	157	31	1.099	941	158	2.326	1.934	392
Personalverstärkung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	188	157	31	1.099	941	158	2.326	1.934	392
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	1	4	-3	2	25	-23	28	49	-21
Insgesamt	189	161	28	1.101	966	135	2.354	1.983	371
- dar.: Beihilfe/Nachvers	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	43,4	35,6	7,8	42,6	35,7	6,9	43,0	35,5	7,5
Personalverstärkung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	43,4	35,6	7,8	42,6	35,7	6,9	43,0	35,5	7,5
Refinanzierte	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Abwesende	2,0	-	-	1,7	-	-	1,8	-	-

Personalstruktur	Jun 2016	2016	2015
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	4,8	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	16,3	22,5	-
Beschäftigte über 55 Jahre	26,5	17,5	-
Frauenquote	57,1	50,0	-
Teilzeitquote	20,4	35,0	-
Schwerbehindertenquote	8,2	6,0	-

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Juni 2016		Ist-Planwert-Abweichung ³		2016
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu 2.:

3. Analyse/Bewertung

Einnahmen:

Die Einnahmen überschreiten im Controllingzeitraum leicht den Planwert und werden auch zum Jahresende den Anschlag leicht übersteigen (um rd. 8 Tsd. Euro).

Ausgaben:

Die Ausgaben liegen im Controllingzeitraum noch im Plan. Bis Jahresende wird mit einem Defizit von rd. 650 Tsd. Euro gerechnet. Die Mehrausgaben in den Bereichen Geschäftsbedarf, Fahrzeuge, Gebäude und Fortbildung können durch Minderausgaben in Produktgruppe 070311 ausgeglichen werden. Die Ausgabenhöhe entspricht insgesamt den Erwartungen. Die Verteilung zwischen den Produktgruppen konnte jedoch bei der Haushaltsaufstellung, in deren Rahmen das Produktgruppencontrolling umstrukturiert und der Aufbauorganisation des Amtes angepasst wurde, noch nicht abschließend eingeschätzt werden.

Personal:

Die Personalausgaben im Kernbereich überschreiten den Planwert leicht, da die Zielzahlen geringfügig überschritten werden.

Das voraussichtliche Jahresergebnis 2016 im Bereich der Personalausgaben weist nach aktueller Prognose eine Überschreitung in Höhe von rd. 361 Tsd. Euro auf. Diese resultiert aus einer Überschreitung der Zielzahlen im Kernbereich bis Jahresende i.H.v. rd. 4 VZÄ, wobei reguläre Abgänge im Umfang von rd. 3 VZÄ bereits einbezogen wurden. Ebenfalls berücksichtigt wurde eine Sollverlagerung wegen Übertragung der Aufgaben des Datenschutzbeauftragten an das Innenressort im

Produktgruppe: Zentrale Dienste	07.03.08	Controlling 01-06/16 10.08.2016	
Verantwortlich:	Wessel-Niepel	Version: 86	Seite 3

3. Analyse/Bewertung

Umfang von 0,3 VZÄ.

In der Produktgruppe 070308 ist ein Beschäftigungsvolumen von rd. 45 VZÄ vorgesehen. Die Kernüberschreitung beträgt aktuell rd. 7 VZÄ und wird sich bis zum Jahresende auf rd. 3 VZÄ verringern.

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:



Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - Juni 2016					Jahresplanung 2016			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR		%		Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	9.388	10.032	-644	-6,4	18.628	20.651	20.502	-149	20.444
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	9.388	10.032	-644	-6,4	18.628	20.651	20.502	-149	20.444
Personalausgaben	5.871	4.930	941	19,1	10.160	11.769	12.348	579	12.054
konsumtive Ausgaben	936	1.342	-406	-30,2	3.024	2.956	2.306	-650	2.956
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	6	3	3	113,4	10	10	10	0	10
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	6.814	6.275	539	8,6	13.194	14.735	14.664	-71	15.020
Saldo	2.574	3.757	-1.183	-31,5	5.434	5.916	5.838	-78	5.424

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2016	2017	2018	2019	2020off
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	Juni 2016			kumuliert Januar - Juni 2016			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	739	717	22	4.488	4.299	189	9.405	8.836	569
Personalverstärkung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	739	717	22	4.488	4.299	189	9.405	8.836	569
Refinanzierte	222	105	117	1.378	628	750	2.927	1.320	1.607
Nebentitel	-4	1	-5	5	3	2	6	5	1
Insgesamt	957	823	134	5.871	4.930	941	12.338	10.161	2.177
- dar.: Beihilfe/Nachvers	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	197,3	185,8	11,5	200,2	186,5	13,7	198,7	185,7	13,0
Personalverstärkung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	197,3	185,8	11,5	200,2	186,5	13,7	198,7	185,7	13,0
Refinanzierte	66,2	-	-	67,9	-	-	67,1	-	-
Abwesende	18,3	-	-	20,2	-	-	19,2	-	-

Personalstruktur	Jun 2016	2016	2015
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	4,8	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	14,4	22,5	-
Beschäftigte über 55 Jahre	16,0	17,5	-
Frauenquote	73,0	50,0	-
Teilzeitquote	32,6	35,0	-
Schwerbehindertenquote	14,2	6,0	-

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Juni 2016		Ist-Planwert-Abweichung ³		2016
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Anz. Kontrollen sicherer Waffenverwahr. [ST]	199,000	1.080,000	-881,000	-81,6	2.160,000
Durchschn. Anz. Verwarnungen VÜ je VZE [ST]	731,627	850,000	-118,373	-13,9	850,000
Durchschn. eingesetzte VÜ in VZE [PRS]	18,513	25,000	-6,487	-25,9	25,000
Anz. legaler Waffen [ST]	11.446,000	11.555,000	-109,000	-0,9	11.500,000
Verjährungsquote Verkehrs-Owi [%]	3,85	5,00	-1,15	-	5,00
Wartezeit <30 Min Terminkunden Kfz-Zul. [%]	98,67	100,00	-1,33	-	100,00
Wartezeit <60 Min Spontankunden Kfz-Zul. [%]	75,00	70,00	5,00	-	70,00
Wartezeit >90 Min Spontankunden Kfz-Zul. [%]	15,72	10,00	5,72	-	10,00
Wartezeit <30 Min Terminkunden BSC [%]	-	80,00	-80,00	-	80,00
Wartezeit <60 Min Spontankunden BSC [%]	-	70,00	-70,00	-	70,00
Wartezeit >90 Min Spontankunden BSC [%]	-	10,00	-10,00	-	10,00
Wartezeit <30 Min Terminkunden StandesÄ [%]	-	80,00	-80,00	-	80,00
Wartezeit <60 Min Spontankunden StandesÄ [%]	-	70,00	-70,00	-	70,00
Wartezeit >90 Min Spontankunden StandesÄ [%]	-	10,00	-10,00	-	10,00

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu 2.:

3. Analyse/Bewertung

Einnahmen:

Die Einnahmen unterschreiten im Controllingzeitraum leicht den Planwert und werden zum Jahresende voraussichtlich aufgrund leicht geringerer Gebühreneinnahmen in den BürgerServiceCentern mit einem Defizit von rd. 150 Tsd. Euro abschließen.

Ausgaben:

Die Ausgaben unterschreiten im Controllingzeitraum den Plan. Bis Jahresende wird mit Minderausgaben i.H.v. rd. 650 Tsd. Euro insbesondere beim Geschäftsbedarf gerechnet, die für die Produktgruppe 070308 benötigt werden. Die Höhe der konsumtiven Ausgaben entspricht abteilungsübergreifend insgesamt den Erwartungen. Die Verteilung zwischen den Produktgruppen konnte jedoch bei der Haushaltsaufstellung, in deren Rahmen das Produktgruppencontrolling umstrukturiert und der Aufbauorganisation des Amtes angepasst wurde, noch nicht abschließend eingeschätzt werden.

Personal:

Die Personalausgaben im Kernbereich überschreiten den Planwert, da die Zielzahl nicht eingehalten werden kann.

Das voraussichtliche Jahresergebnis 2016 im Bereich der Personalausgaben weist nach aktueller Prognose eine Überschreitung in Höhe von rd. 580 Tsd. Euro auf. Diese resultiert aus einer Überschreitung der Zielzahlen im Kernbereich bis Jahresende i.H.v. 10 VZÄ, wobei reguläre Abgänge im Umfang von 1 VZÄ sowie ungeplante Abgänge i.H.v. 6 VZÄ bereits einbezogen wurden.

Produktgruppe: Öffentliche Ordnung und Bürgerservice	07.03.11	Controlling 01-06/16	
Verantwortlich: Wessel-Niepel		Version: 86	10.08.2016 Seite 3

3. Analyse/Bewertung

Die Personalausgaben für refinanzierte Kräfte werden vollständig durch die entsprechenden Einnahmen gedeckt. In der Prognose sind defizitreduzierend Mittel i.H.v. 1.320 Tsd. Euro berücksichtigt.

In der Produktgruppe 0703011 ist ein Beschäftigungsvolumen von rd. 292 VZÄ vorgesehen, davon rd. 185 VZÄ im Kernbereich. Die Kernüberschreitung beträgt aktuell rd. 12 VZÄ und wird sich bis zum Jahresende durch reguläre Abgänge auf rd. 10 VZÄ verringern. Die refinanzierten Stellen im Gesamtumfang von rd. 72 VZÄ werden bis Jahresende aufgrund einer wahrscheinlichen Verringerung beim Waffenkonzept voraussichtlich nicht in vollem Umfang besetzt sein (minus 2 bis 5 VZÄ).

Die gemäß Verkehrsüberwachungskonzept eingesetzten Kräfte werden durch die Verwarn-/Bußgeldeinnahmen refinanziert. Die zurzeit aufgrund von Fluktuation unbesetzten Stellen befinden sich im Ausschreibungsverfahren.

Die gemäß Waffenkonzept eingesetzten Kräfte werden durch Gebühreneinnahmen refinanziert. Zurzeit sind rd. 5 Stellen unbesetzt. Über die Fortführung des Konzeptes wird beraten.

Leistungskennzahlen:

Durchschn. Anz. Verwarnungen VÜ je VZE (Leistung A2)
(Ist: 731,63 Planwert: 850,00 -13,9%)

Die Vorgabe wurde nicht erreicht. Ein Indiz für die nicht erbrachten durchschnittlichen Fallzahlen liegt darin, dass die eingearbeiteten AiP's im Febr./März 2016 mit der Einarbeitung der AiP's (6 Personen) beschäftigt waren, die am 01.02.2016 eingestellt wurden. An dieser Stelle ist der Hinweis erforderlich, dass derzeit auch an einer Aktualisierung der Daten gearbeitet wird. Es ist davon auszugehen, dass die durchschnittlichen Verwarnungen je VZE über den genannten Fallzahlen liegen. Über das Ergebnis und mögliche Auswirkungen kann zum jetzigen Zeitpunkt noch keine abschließende Information gegeben werden. Hierzu wird im nächsten Berichtszeitraum eine Stellungnahme erfolgen.

Durchschn. eingesetzte VÜ in VZE (Leistung A2)
(Ist: 18,51 Planwert: 25,00 -25,9%)

Bei der Anzahl der eingesetzten VÜ in Vollzeit bestehen aktuell noch erhebliche Abweichungen vom Planwert. Diese sind darin begründet, dass 5,5 VZE erst zum 01.02.2016 eingestellt wurden und sich zunächst in der Einarbeitung befunden haben. Des Weiteren gab es im Berichtszeitraum Personalabgänge durch Kündigung und Versetzung im Umfang von 2,0 VZE. Aktuell sind weitere Abgänge von 2,0 VZE zu erwarten. Es zeichnet sich ab, dass der Planwert auch zum Jahresende nicht erreicht werden wird. Aus diesem Grund wurde bereits das Ausschreibungsverfahren für die Besetzung von AiP-Stellen eingeleitet.

Wartezeit
(Ist: 98,67 % Planwert: 100,00% -1,33%)

Die Abweichung vom Planwert ist zu vernachlässigen. Entsprechende Abweichungen sind nicht zu vermeiden und darauf zurückzuführen, dass Kund_innen im Rahmen der Online-Terminvereinbarung oder der telefonischen Terminvereinbarung ihre Anliegen nicht vollumfänglich angeben und nicht ausreichen, um das tatsächliche Anliegen zu bearbeiten. Die Überziehung der Bearbeitungszeiten bei einem/r Terminkund_in wirken sich negativ auf die termingenaue Bearbeitung der Folgekund_innen aus.

Wartezeit
(Ist: 75,00 % Planwert: 70,00% +5,00%)

Die Überschreitung des Planwertes ist auf die publikumsschwachen Monate Jan. und Febr. 2016 sowie die organisatorische Umstellung der Publikumssteuerung (Reduzierung der Händlersachbearbeitung zu Gunsten der Publikumsfachbearbeitung) zurückzuführen. Die organisatorische Umstellung der Publikumssteuerung hat sich nach ersten Einschätzungen bewährt. Es ist davon auszugehen, dass der Planwert zum Jahresende erreicht bzw. gehalten wird.

Wartezeit 90 Min. Spontankunden Kfz-Zul. (Qualität A3)
(Ist: 15,72 % Planwert: 10,00% +5,72%)

Ursächlich für die Überschreitung des Planwertes ist die Tatsache, dass die Spontankund_innen regelmäßig vor der Öffnungszeit kommen und unmittelbar nach Beginn der Öffnungszeit in die Kundensteuerung aufgenommen werden. Die Bearbeitung der Spontankund_innen kann zeitnah nicht in der Menge des frühzeitigen Aufkommens sichergestellt werden. Würde sich die Ankunft der Spontankund_innen gleichmäßig über die Öffnungszeit verteilen, wäre eine Annäherung an den Planwert möglich.

Produktgruppe: Öffentliche Ordnung und Bürgerservice	07.03.11	Controlling 01-06/16 10.08.2016	
Verantwortlich:	Wessel-Niepel	Version: 86	Seite 4

3. Analyse/Bewertung

Anz. der legalen Waffen (Wirkung A1)
(Ist: 11.446 Planwert: 11.555 -0,9%)

Die Anzahl der legalen Waffen konnte weiter reduziert werden; die Zielsetzung konnte somit erfüllt werden.

Anz. Kontrollen sicherer Waffenverwahrung (Leistung A2)
(Ist: 199 Planwert: 1.080 -81,6%)

Die sichere Aufbewahrung der Waffen wurde bei allen Waffenbesitzern einmal kontrolliert. Die Zahl der Waffenbesitzer_innen und der Waffen konnte durch die Kontrollen deutlich reduziert werden. Es erfolgen jetzt Folgekontrollen.

Die Zahl der Außendienstmitarbeiter hat sich durch einen personellen Abgang allerdings von 3 auf 2 reduziert. Eine Entscheidung der senatorischen Behörde über die Intervalle für weitere Kontrollen, einschl. des Einsatzes von pensionierten Polizeibeamten, steht noch aus.

Verjährungsquote Verkehrs-Owi (Qualität A3)
(Ist: 3,85 Planwert: 5,00% -1,15%)
Der Planwert wird unterschritten.

Die Leistungskennzahlen zu Wartezeiten in den BSCen und Standesämtern liegen erst nach Einführung des TerminManagementSystems vor.

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:



Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - Juni 2016				Jahresplanung 2016				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	566	636	-70	-11,1	1.159	1.263	1.263	0	1.261
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	566	636	-70	-11,1	1.159	1.263	1.263	0	1.261
Personalausgaben	1.309	1.696	-387	-22,8	3.495	3.544	3.679	135	3.573
konsumtive Ausgaben	26	66	-40	-60,0	170	485	485	0	194
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	1.335	1.762	-427	-24,2	3.665	4.029	4.164	135	3.767
Saldo	-770	-1.126	356	-31,7	-2.506	-2.766	-2.901	-135	-2.506

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2016	2017	2018	2019	2020off
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	Juni 2016			kumuliert Januar - Juni 2016			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	204	202	2	1.259	1.214	45	2.630	2.495	135
Personalverstärkung	22	85	-63	22	482	-460	95	1.000	-905
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	226	287	-61	1.281	1.696	-415	2.725	3.495	-770
Refinanzierte	3	0	3	28	0	28	48	0	48
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	1	0	1
Insgesamt	229	287	-58	1.309	1.696	-387	2.774	3.495	-721
- dar.: Beihilfe/Nachvers	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	59,1	53,0	6,1	60,2	53,2	7,0	59,6	53,0	6,6
Personalverstärkung	4,8	20,0	-15,2	1,6	20,0	-18,4	3,2	20,0	-16,8
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	63,9	73,0	-9,1	61,8	73,2	-11,4	62,8	73,0	-10,2
Refinanzierte	1,0	-	-	1,5	-	-	1,3	-	-
Abwesende	4,5	-	-	4,8	-	-	4,7	-	-

Personalstruktur	Jun 2016	2016	2015
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	4,8	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	38,2	22,5	-
Beschäftigte über 55 Jahre	9,2	17,5	-
Frauenquote	67,1	50,0	-
Teilzeitquote	18,4	35,0	-
Schwerbehindertenquote	12,8	6,0	-

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Juni 2016		Ist-Planwert-Abweichung ³		2016
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Anz. Aufenthaltstitel [ST]	8.634,000	8.000,000	634,000	7,9	16.000,000
Anz. Aufenthaltsgestattungen [ST]	2.864,000	3.000,000	-136,000	-4,5	6.000,000
Anz. Duldungen [ST]	2.292,000	1.750,000	542,000	31,0	3.500,000
Anz. aufenthaltsbeendender Maßnahmen [ST]	219,000	500,000	-281,000	-56,2	1.000,000
Anz. Einbürgerungsanträge [ST]	654,000	725,000	-71,000	-9,8	1.450,000
Anz. Einbürgerungen [ST]	606,000	800,000	-194,000	-24,3	1.600,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu 2.:

3. Analyse/Bewertung

Einnahmen:

Die Einnahmen liegen im Controllingzeitraum leicht unter dem Planwert, werden den Anschlag zum Jahresende voraussichtlich aber erreichen.

Ausgaben:

Die Ausgaben unterschreiten im Controllingzeitraum leicht den Plan. Bis Jahresende wird durch die Umsetzung der Flüchtlingsprogramme mit Mehrausgaben i.H.v. rd. 314 Tsd. Euro gerechnet. Zu erwartende Nachbewilligungen i.H.v. 314 Tsd. Euro wurden soll-erhöhend berü cksichtigt.

Personal:

Die Personalausgaben im Kernbereich liegen noch im Plan. Die temporären Personalmittel liegen im Ist (95 Tsd. Euro) deutlich unter dem Soll (1.000 Tsd. Euro), da noch nicht alle Umbuchungen vorgenommen wurden.

Das voraussichtliche Jahresergebnis 2016 im Bereich der Personalausgaben weist nach aktueller Prognose eine Überschreitung in Höhe von rd. 135 Tsd. Euro auf, da die Zielzahl nicht eingehalten werden kann.

In der Produktgruppe 070312 ist ein Beschäftigungsvolumen von rd. 114 VZÄ vorgesehen. Die aktuelle Unterbeschäftigung i.H.v. rd. 19 VZÄ resultiert aus noch nicht zugewiesenen Nachwuchskräften und wird bis Jahresende ausgeglichen sein. Die Kernüberschreitung beträgt aktuell und bis zum Jahresende rd. 4

Produktgruppe: Aufenthalt und Einbürgerung	07.03.12	Controlling 01-06/16 10.08.2016	
Verantwortlich:	Wessel-Niepel	Version: 86	Seite 3

3. Analyse/Bewertung

VZÄ. Reguläre Abgänge werden nicht erwartet.

Gemäß Einbürgerungskonzept sind refinanzierte Kräfte eingesetzt, die Personalausgaben werden in voller Höhe durch die Gebühreneinnahmen refinanziert.

Die Personalverstärkung zur Integration von Flüchtlingen (Programm 3 und 4) konnte noch nicht vollständig realisiert werden. Die noch fehlenden Kräfte sollen bis Herbst 2016 zugewiesen werden.

Die TPM-Kräfte stehen seit Anfang 2016 zur Verfügung. Die erforderlichen Umbuchungen sind noch nicht abgeschlossen, so dass die Mittel noch nicht in geplanter Höhe abgeflossen sind. Die veranschlagten Mittel werden in voller Höhe benötigt.

Leistungskennzahlen:

Anz. Aufenthaltstitel (Leistung A2)
(Ist: 8.634 Planwert: 8.000 +7,90%)

Vor dem Hintergrund steigender Kundenzahlen, insbesondere im Bereich Asylverfahren und des weiteren Abbaus von Rückständen beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) und der weiteren Beschleunigung der Asylverfahren durch das BAMF in Bezug auf antragstellerstarke Herkunftsstaaten, insbes. Syrien, wurden mehr Aufenthaltstitel als erwartet beantragt und waren entsprechend mehr Aufenthaltstitel zu erteilen.

Anz. Aufenthaltsgestattungen (Leistung A2)
(Ist: 2.864 Planwert: 3.000 -4,50%)

Aufgrund der Beschleunigung der Asylverfahren durch das BAMF in Bezug auf antragstellerstarke Herkunftsstaaten, insbes. Syrien, wurden mehr Asylverfahren schneller als erwartet abgeschlossen. Hierdurch sank die Zahl der zu verlängernden Aufenthaltsgestattungen zugunsten der zu erteilenden Aufenthaltstitel (s.o.).

Anz. Duldungen (Leistung A2)
(Ist: 2.292 Planwert: 1.750 +31,00%)

Vor dem Hintergrund des Abbaus von Rückständen beim Jugendamt und der Vormundschaft, wurde durch die Vormundschaft eine erhebl. Anzahl von Duldungen für unbegleitete minderj. Ausländer beantragt, die sich bereits in 2015 in Bremen aufhielten. Ferner ergibt sich ein leichter Anstieg aufgrund der durch das BAMF negativ abgeschlossenen Asylverfahren in Bezug auf erkrankte Personen, die einen Antrag auf Duldung wegen Reiseunfähigkeit stellen oder von Familienangehörigen, wenn sich Teile der Kernfamilie noch im Asylverfahren befinden, andere Familienangehörige aber bereits abgelehnt wurden, für die dann bis zum Abschluss der Verfahren der Kernfamilie Duldungen zu erteilen sind. So konnten die Duldungszahlen, trotz Überprüfung von Altfällen, nicht wie erhofft reduziert werden.

Anz. Aufenthaltsbeendender Maßnahmen (Leistung A2)
(Ist: 219 Planwert: 500 -56,2%)

Vor dem Hintergrund der durch das BAMF 2015/2016 zu bearbeitenden hohen Anzahl von Asylanträgen aus sog. sicheren Herkunftsstaaten, war eine höhere Anzahl von bestandskräftigen und damit vollziehbaren negativ abgeschlossenen Asylverfahren prognostiziert worden. Das BAMF gibt zwar an, in der 1. JH 2016 rund 1.100 Asylanträge abgelehnt zu haben, es wurden bis Ende Juni 2016 jedoch lediglich ca. 200 Bestandskraftmitteilungen in Bezug auf abgelehnte Asylanträge übermittelt. Dies entspricht auch der Mitteilung des BAMF an die Ausländerbehörden, dass es u.a. zu Verzögerungen bei der Übermittlung von Bestandskraftmitteilungen kommt. Bevor nicht Bestandskraftmitteilungen vorliegen, können keine aufenthaltsbeendenden Maßnahmen gegenüber abgelehnten Asylbewerbern eingeleitet werden.

Von den 219 aufenthaltsbeendenden Maßnahmen

- wurden 128 erfolgreich vollzogen, davon 3 durch Abschiebungen
- 91 Verfahren befinden sich noch in Bearbeitung oder aktuell im Status der Duldung wg. Reiseunfähigkeit, noch lfd. Verfahren v. Familienangehörigen oder wg. Passlosigkeit.

Anz. Einbürgerungsanträge (Leistung A2)
(Ist: 654 Planwert: 725 -9,80%)

Nach dem die Zahl der Einbürgerungsanträge im Vorjahr, u.U. aufgrund der Einbürgerungskampagne des Senats, gestiegen war, ist die Anzahl der Einbürgerungsanträge in der 1. JH 2016 wieder leicht rückläufig.

Anz. Einbürgerungen (Leistung A2)

Produktgruppe: Aufenthalt und Einbürgerung	07.03.12	Controlling 01-06/16 10.08.2016	
Verantwortlich:	Wessel-Niepel	Version: 86	Seite 4

3. Analyse/Bewertung

(Ist: 606 Planwert: 800 -24,30%)

Aufgrund der in der 1. JH 2016 noch nicht erfolgten Personalzuweisungen ist die Bearbeitungsdauer von Einbürgerungsanträgen wieder gestiegen, hierdurch sinkt die Anzahl erfolgreich abgeschlossener Einbürgerungen.

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:



Einhaltung Leistungsziele

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - Juni 2016				Jahresplanung 2016				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
konsumtive Einnahmen	119	105	14	13,1	122	122	122	0	211
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	119	105	14	13,1	122	122	122	0	211
Personalausgaben	1.821	1.881	-60	-3,2	3.868	3.899	3.554	-345	3.995
konsumtive Ausgaben	406	397	9	2,3	995	995	995	0	957
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	0	0	0	0,0	5	5	5	0	5
relevante Verrech./Erstatt.	1	0	1	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	2.228	2.278	-50	-2,2	4.869	4.899	4.554	-345	4.957
Saldo	-2.109	-2.173	64	-2,9	-4.747	-4.777	-4.432	345	-4.747

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2016	2017	2018	2019	2020ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	Juni 2016			kumuliert Januar - Juni 2016			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	291	309	-18	1.762	1.855	-93	3.642	3.812	-170
Personalverstärkung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	291	309	-18	1.762	1.855	-93	3.642	3.812	-170
Refinanzierte	12	4	8	58	26	32	142	55	87
Nebentitel	0	0	0	1	0	1	1	1	0
Insgesamt	303	313	-10	1.821	1.881	-60	3.785	3.868	-83
- dar.: Beihilfe/Nachvers	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	61,8	65,3	-3,5	62,5	65,7	-3,2	62,1	65,2	-3,1
Personalverstärkung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	61,8	65,3	-3,5	62,5	65,7	-3,2	62,1	65,2	-3,1
Refinanzierte	3,1	-	-	2,3	-	-	2,7	-	-
Abwesende	1,5	-	-	1,8	-	-	1,7	-	-

Personalstruktur	Jun 2016	2016	2015
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	4,8	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	5,7	22,5	-
Beschäftigte über 55 Jahre	35,7	17,5	-
Frauenquote	42,9	50,0	-
Teilzeitquote	17,1	35,0	-
Schwerbehindertenquote	14,9	6,0	-

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Juni 2016		Ist-Planwert-Abweichung ³		2016
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

3. Analyse/Bewertung

Einnahmen:

Die Einnahmen liegen zur Zeit knapp über dem Planwert. Auf Jahressicht werden keine Risiken erwartet.

konsumtive Ausgaben:

Die Ausgaben liegen zur Zeit knapp über dem Planwert. Auf Jahressicht werden jedoch keine Risiken erwartet.

investive Ausgaben:

Es werden keine Risiken erwartet.

Personal:

Das voraussichtliche Jahresergebnis 2016 des Bereichs 07.04 weist nach aktueller Einsparungen ggü. der Planung in Höhe von 345 Tsd. Euro auf.

In dieser Prognose wurden bereits Aspekte wie

- noch zu erwartende Einnahmen für refinanzierte Kräfte in Höhe von 87 Tsd. Euro,
- Kosten für geplante Einstellungen in Höhe von 39 Tsd. Euro
- Kosten für Entfristungen und
- Einsparungen aufgrund von Abgängen in Höhe von 174 Tsd. Euro

berücksichtigt.

Die Zielzahl wird zum Jahresende leicht unterschritten werden.

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:



Einhaltung Leistungsziele

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - Juni 2016				Jahresplanung 2016			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR			
konsumtive Einnahmen	119	105	14	13,1	122	122	0	211
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	119	105	14	13,1	122	122	0	211
Personalausgaben	1.683	1.779	-96	-5,4	3.658	3.689	-437	3.785
konsumtive Ausgaben	358	349	9	2,6	764	764	0	726
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0
investive Ausgaben	0	0	0	0,0	5	5	0	5
relevante Verrech./Erstatt.	1	0	1	0,0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	2.042	2.128	-86	-4,1	4.427	4.458	-437	4.516
Saldo	-1.923	-2.023	100	-5,0	-4.305	-4.336	437	-4.305

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2016	2017	2018	2019	2020off
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	Juni 2016			kumuliert Januar - Juni 2016			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	267	292	-25	1.624	1.753	-129	3.352	3.602	-250
Personalverstärkung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	267	292	-25	1.624	1.753	-129	3.352	3.602	-250
Refinanzierte	12	4	8	58	26	32	142	55	87
Nebentitel	0	0	0	1	0	1	1	1	0
Insgesamt	279	296	-17	1.683	1.779	-96	3.495	3.658	-163
- dar.: Beihilfe/Nachvers	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	56,1	61,5	-5,4	56,8	61,8	-5,0	56,5	61,4	-4,9
Personalverstärkung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	56,1	61,5	-5,4	56,8	61,8	-5,0	56,5	61,4	-4,9
Refinanzierte	3,1	-	-	2,3	-	-	2,7	-	-
Abwesende	1,5	-	-	1,8	-	-	1,7	-	-

Personalstruktur	Jun 2016	2016	2015
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	4,8	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	4,5	22,5	-
Beschäftigte über 55 Jahre	37,3	17,5	-
Frauenquote	41,8	50,0	-
Teilzeitquote	17,9	35,0	-
Schwerbehindertenquote	15,7	6,0	-

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Juni 2016		Ist-Planwert-Abweichung ³		2016
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu 2.:

3. Analyse/Bewertung

3.1 Kamerale Finanzdaten

3.1.1 Einnahmen

Konsumtive Einnahmen:

Die konsumtiven Einnahmen liegen über dem Planwert, da höhere Einnahmen als veranschlagt für statistische Auswertungseinnahmen eingingen.

Gesamteinnahmen:

Die erhöhten Gesamteinnahmen resultieren aus den konsumtiven Einnahmen.

3.1.2 Ausgaben

Personalausgaben:

Die Personalausgaben liegen wegen nicht vorhersehbarer altersbedingter Personalabgänge und nicht wiederbesetzter Planstellen unter dem Planwert.

Konsumtive Ausgaben:

-

Investive Ausgaben:

Produktgruppe: Statistiken	07.04.01	Controlling 01-06/16 10.08.2016	
Verantwortlich:	Wayand	Version: 86	Seite 3

3. Analyse/Bewertung

Gesamtausgaben:

Die Gesamtausgaben liegen aufgrund der Personalausgaben unter dem Planwert.

3.1.3 Erlöse aus Vermögensveräußerungen

-

3.1.4 Weitere Anmerkungen

-

3.2 Personaldaten

-

3.3 Leistungsdaten

-

Einhaltung Finanzdaten:

Einhaltung Personaldaten:

Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - Juni 2016				Jahresplanung 2016				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Ansschlag	
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
konsumtive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	138	102	36	35,7	210	210	302	92	210
konsumtive Ausgaben	48	48	0	-0,0	231	231	231	0	231
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	186	150	36	24,3	441	441	533	92	441
Saldo	-186	-150	-36	24,3	-441	-441	-533	-92	-441

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2016	2017	2018	2019	2020ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	Juni 2016			kumuliert Januar - Juni 2016			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	23	17	6	138	102	36	290	210	80
Personalverstärkung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	23	17	6	138	102	36	290	210	80
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	23	17	6	138	102	36	290	210	80
- dar.: Beihilfe/Nachvers	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	5,7	3,8	1,9	5,7	3,8	1,9	5,7	3,8	1,9
Personalverstärkung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	5,7	3,8	1,9	5,7	3,8	1,9	5,7	3,8	1,9
Refinanzierte	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Abwesende	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-

Personalstruktur	Jun 2016	2016	2015
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	4,8	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	7,1	22,5	-
Beschäftigte über 55 Jahre	35,7	17,5	-
Frauenquote	42,9	50,0	-
Teilzeitquote	7,1	35,0	-
Schwerbehindertenquote	6,7	6,0	-

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Juni 2016		Ist-Planwert-Abweichung ³		2016
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu 2.:

3. Analyse/Bewertung

3.1 Kamerale Finanzdaten

3.1.1 Einnahmen

Konsumtive Einnahmen:

Gesamteinnahmen:

3.1.2 Ausgaben

Personalausgaben:

Die Personalausgaben sind wegen einer Fehlbuchung erhöht.

Konsumtive Ausgaben:

-

Investive Ausgaben:

-

Gesamtausgaben:

Die Gesamtausgaben sind aufgrund der Personalausgaben erhöht.

Produktgruppe: Wahlen	07.04.02	Controlling 01-06/16 10.08.2016	
Verantwortlich:	Wayand	Version: 86	Seite 3

3. Analyse/Bewertung

3.1.3 Erlöse aus Vermögensveräußerungen

-

3.1.4 Weitere Anmerkungen

-

3.2 Personaldaten

-

3.3 Leistungsdaten

-

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:



Einhaltung Leistungsziele

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - Juni 2016				Jahresplanung 2016				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	410	172	238	138,4	499	810	765	-45	467
investive Einnahmen	45	0	45	0,0	45	45	45	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	2.549	2.549	0	0,0	2.549	2.548	2.548	0	2.549
Gesamteinnahmen	3.005	2.721	284	10,4	3.093	3.403	3.358	-45	3.016
Personalausgaben	3.627	3.487	140	4,0	7.115	7.518	7.800	282	7.478
konsumtive Ausgaben	1.619	1.457	162	11,1	3.609	3.750	3.631	-119	3.474
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	119	223	-104	-46,7	1.238	1.238	1.238	0	693
relevante Verrech./Erstatt.	2.552	2.549	3	0,1	2.549	2.548	2.548	0	2.549
Gesamtausgaben	7.916	7.716	200	2,6	14.511	15.054	15.217	163	14.193
Saldo	-4.911	-4.995	84	-1,7	-11.418	-11.651	-11.859	-208	-11.177

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2016	2017	2018	2019	2020ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	Juni 2016			kumuliert Januar - Juni 2016			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	514	517	-3	3.101	3.101	0	6.278	6.373	-95
Personalverstärkung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	514	517	-3	3.101	3.101	0	6.278	6.373	-95
Refinanzierte	40	13	27	232	73	159	494	145	349
Nebentitel	20	54	-34	294	313	-19	633	596	37
Insgesamt	574	584	-10	3.627	3.487	140	7.405	7.114	291
- dar.: Beihilfe/Nachvers	20	53	-33	292	308	-16	627	586	41
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	108,7	112,3	-3,6	111,1	112,9	-1,8	109,9	112,2	-2,3
Personalverstärkung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	108,7	112,3	-3,6	111,1	112,9	-1,8	109,9	112,2	-2,3
Refinanzierte	10,3	-	-	9,9	-	-	10,1	-	-
Abwesende	4,5	-	-	5,2	-	-	4,9	-	-

Personalstruktur	Jun 2016	2016	2015
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	4,8	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	12,3	22,5	14,0
Beschäftigte über 55 Jahre	22,3	17,5	19,9
Frauenquote	43,1	50,0	41,9
Teilzeitquote	18,5	35,0	17,7
Schwerbehindertenquote	3,8	6,0	6,6

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Juni 2016		Ist-Planwert-Abweichung ³		2016
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

3. Analyse/Bewertung

Konsumtive Einnahmen:
Die Einnahmen liegen zu Zeit deutlich über dem Planwert. Dieses ist auf einmalige Kostenerstattungen zurückzuführen. Zum Jahresende wird ein leicht negatives Ergebnis erwartet.

konsumtive Ausgaben.
Die konsumtiven Ausgaben überschreiten den Planwert zur Zeit um rd. 11%. Zum Jahresende werden in der Produktgruppe 07.90.03 Mehrausgaben im Umfang von 118 Tsd. Euro erwartet. Dem stehen prognostizierte Minderausgaben in der Produktgruppe 07.90.04 im Umfang von 237 Tsd. Euro gegenüber, so dass auf Bereichsebene insgesamt von Minderausgaben auszugehen ist.

Investive Ausgaben:
Die Ausgaben liegen zur Zeit unter dem Planwert. Auf Jahressicht wird von einem planmäßigen Verlauf ausgegangen.

Personal:

Im Produktbereich 07.90 überschreitet das bis zum Jahresende 2016 prognostizierte HH-Ist das vor. HH-Soll um 282 Tsd. Euro.

In der Prognose sind bereits die zu erwartenden Einnahmen für die refinanzierten Kräfte in Höhe von 349 Tsd. Euro sollerrhöhend und Budgetrisiken im Rahmen der Altersteilzeitrückstellungen in Höhe von 37 Tsd. Euro sowie Kosten die durch Personaleinstellungen beim LfV entstehen ist-erhöhend berücksichtigt worden.

In der Produktgruppe 07.90.04 ist bereits in der betrachteten Periode eine leichte Überschreitung der Zielzahl zu verzeichnen, die bis zum Jahresende voraussichtlich auf rund 6 VZE belaufen wird. In der Produktgruppe 07.90.03 wird aufgrund der noch anstehenden Personaleinstellungen die Zielzahl erreicht werden.

Produktbereich: Sonstiges Inneres	07.90	Controlling 01-06/16 10.08.2016	
Verantwortlich:	Ehmke	Version: 86	Seite 3

--	--	--	--

Einhaltung Finanzdaten:

Einhaltung Personaldaten:

Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - Juni 2016				Jahresplanung 2016			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR		
konsumtive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Personalausgaben	1.151	1.213	-62	-5,1	2.494	2.694	2.694	0
konsumtive Ausgaben	432	358	74	20,6	646	707	825	118
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0
investive Ausgaben	68	160	-92	-57,8	228	228	228	0
relevante Verrech./Erstatt.	1	0	1	0,0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	1.652	1.731	-79	-4,6	3.368	3.629	3.747	118
Saldo	-1.652	-1.731	79	-4,6	-3.368	-3.629	-3.747	-118

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2016	2017	2018	2019	2020ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	Juni 2016			kumuliert Januar - Juni 2016			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	173	202	-29	1.052	1.213	-161	2.129	2.494	-365
Personalverstärkung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	173	202	-29	1.052	1.213	-161	2.129	2.494	-365
Refinanzierte	16	0	16	99	0	99	203	0	203
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	189	202	-13	1.151	1.213	-62	2.332	2.494	-162
- dar.: Beihilfe/Nachvers	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	41,7	49,6	-7,9	43,0	49,9	-6,9	42,3	49,6	-7,3
Personalverstärkung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	41,7	49,6	-7,9	43,0	49,9	-6,9	42,3	49,6	-7,3
Refinanzierte	5,0	-	-	5,0	-	-	5,0	-	-
Abwesende	1,0	-	-	0,9	-	-	1,0	-	-

Personalstruktur	Jun 2016	2016	2015
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	4,8	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	22,5	22,5	23,5
Beschäftigte über 55 Jahre	16,3	17,5	21,6
Frauenquote	36,7	50,0	35,3
Teilzeitquote	10,2	35,0	13,7
Schwerbehindertenquote	5,9	6,0	9,8

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Juni 2016		Ist-Planwert-Abweichung ³		2016
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu 2.:

Aufgrund der Aufgabenstellung des Amtes wird auf eine Darstellung von Leistungsangaben verzichtet.

3. Analyse/Bewertung

Die konsumtiven Ausgaben sind stark von den notwendigen operativen Maßnahmen abhängig. Eine zuverlässige Prognose ist hier kaum möglich. Die bisherige Unterschreitung resultiert jedoch zum Teil aus Sonderzahlungen, die sich so im 2. Hj. nicht wiederholen. Gleichzeitig sind einige kurzfristig notwendige Zahlungen im Umfeld des Umbaus und des Umzuges entstanden. Dennoch wird es zu einer entgeltigen Überschreitung der Anschläge in den HHST 51100-7 und 53139-3 kommen, falls der Umfang der operativen Maßnahmen auf dem derzeitigen Level bleibt.

Bei den investiven Ausgaben wird die bisherige Unterschreitung durch mehrere anstehende Beschaffungen im 2. Hj. mindestens ausgeglichen.

Personaldaten:

Unterschreitung von 15%, da noch nicht alle Ausschreibungs- und Auswahlverfahren abgeschlossen wurden.

Das voraussichtliche Jahresergebnis 2016 im Bereich der Personalausgaben sollte dem Anschlag entsprechen, da weitere Personalzugänge im 2. Hj. geplant und zum Teil auch schon bereits im Verfahren sind.

Unterschreitungen sollten durch laufende und geplante Ausschreibungen im 2. Hj. ausgeglichen werden.

Aussage zur Prognose: Entwicklung Beschäftigungsvolumen bis zum Jahresende wie geplant.

Einhaltung Finanzdaten:

Einhaltung Personaldaten:

Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - Juni 2016				Jahresplanung 2016				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschatz	
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	410	172	238	138,4	499	810	765	-45	467
investive Einnahmen	45	0	45	0,0	45	45	45	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	2.549	2.549	0	0,0	2.549	2.548	2.548	0	2.549
Gesamteinnahmen	3.005	2.721	284	10,4	3.093	3.403	3.358	-45	3.016
Personalausgaben	2.475	2.273	202	8,9	4.621	4.824	5.106	282	4.784
konsumtive Ausgaben	1.187	1.099	88	8,0	2.962	3.043	2.806	-237	2.767
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	51	63	-12	-18,7	1.010	1.010	1.010	0	465
relevante Verrech./Erstatt.	2.551	2.549	2	0,1	2.549	2.548	2.548	0	2.549
Gesamtausgaben	6.264	5.984	280	4,7	11.143	11.425	11.470	45	10.565
Saldo	-3.260	-3.263	3	-0,1	-8.050	-8.022	-8.112	-90	-7.550

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2016	2017	2018	2019	2020off
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	Juni 2016			kumuliert Januar - Juni 2016			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	341	315	26	2.048	1.888	160	4.148	3.880	268
Personalverstärkung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	341	315	26	2.048	1.888	160	4.148	3.880	268
Refinanzierte	24	13	11	133	73	60	290	145	145
Nebentitel	20	54	-34	294	312	-18	633	596	37
Insgesamt	385	382	3	2.475	2.273	202	5.071	4.621	450
- dar.: Beihilfe/Nachvers	20	53	-33	292	308	-16	627	586	41
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	67,1	62,7	4,4	68,2	63,0	5,2	67,6	62,6	5,0
Personalverstärkung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	67,1	62,7	4,4	68,2	63,0	5,2	67,6	62,6	5,0
Refinanzierte	5,3	-	-	4,9	-	-	5,1	-	-
Abwesende	3,5	-	-	4,3	-	-	3,9	-	-

Personalstruktur	Jun 2016	2016	2015
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	4,8	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	6,2	22,5	8,2
Beschäftigte über 55 Jahre	25,9	17,5	18,8
Frauenquote	46,9	50,0	45,9
Teilzeitquote	23,5	35,0	20,0
Schwerbehindertenquote	2,5	6,0	4,7

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Juni 2016		Ist-Planwert-Abweichung ³		2016
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu 2.:

3. Analyse/Bewertung

3.1 Kamerale Finanzdaten

Die konsumtiven Einnahmen liegen zur Zeit deutlich über dem Planwert. Dieses ist auf einmaligen Zahlungen zurückzuführen. Insgesamt ist aus heutiger Sicht mit einer Mindereinnahme in Höhe von 45 Tsd. Euro zu rechnen, die aus geringeren Einnahmen bei Gebühren und Beiträgen resultieren. Insgesamt ist davon auszugehen, dass die konsumtiven und investiven Ausgaben plangerecht verlaufen.

3.2 Personalausgaben

3.3 Leistungsdaten

Entfällt.